

Er scheint täglich  
nachmittags mit Ausnahme der  
Sonn- und Feiertage.

Abonnementpreis  
monatlich 50  $\frac{1}{2}$  P., jährlich 1.50  $\frac{1}{2}$   
p. annum, frei ins Haus. Für die  
bei Post bezogen 1.65  $\frac{1}{2}$

„Die Neue Welt“  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht bezugsbar, kostet  
monatlich 10  $\frac{1}{2}$  P., jährlich 30  $\frac{1}{2}$  P.

# Die Neue Welt

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Zeitz,  
Wittenberg-Schweinitz, Jorgau-Liebenwerda und die Mansfelder Kreise.

Telephon-Nr. 1047.

Redaktion und Expedition: Geißstraße 21, erster Hof pastore rechts.

Telegramm-Adresse: Volkblatt HalleSaale.

Nr. 289

Halle a. S., Sonntag den 10. Dezember 1899.

10. Jahrg.

## Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

Aus Pretoria meldet Reuters Bureau vom 6. Dezember: Hier ist die Nachricht eingegangen, daß heute früh 6 Uhr in der Nähe des Wadderkusses ein Gefecht begonnen habe. Eine Times-Drahtmeldung vom Wadderkuss vom 2. Dezember besagt: Cronje wurde um 8000 Mann von Natal vertrieben. Zur Verteidigung von Spitzfontein wurden große Verbände entsandt. Die Stellung ist zweifelslos hart, aber wenn die Buren dort durchdrungen würden, hätten sie keine zweite Stellung. Der Feind ist unfreiwillig sehr stark. Das ganze Matielberg-Kommando liege zu den Streitkräften vor Kimberley geflohen. Eine Pontonbrücke wurde über den Wadderkuss und Verpfändungen kommen an im britischen Lager, darunter die zwölften Mannen.

Alles deutet darauf hin, daß entscheidende Ereignisse unmittelbar bevorstehen. Auch bei Ladysmith sieht zweifellos die Entscheidung unmittelbar bevor. General Buller hat das Kommando der englischen Kontingente übernommen, ein Zeichen, daß der englische Marsch seiner Mission im wesentlichen beendet, die Festung gesichert und sein Hauptziel erreicht ist. Am Dienstag ist General Buller mit seinem Stab von Pietermaritzburg nach Freer abgereist. Für Comondob, also heute, erwartet man in London einen großen Erfolg. Buller feiert nämlich an diesem Tage seinen 60. Geburtstag und man glaubt, daß er diesen Tag recht militärisch begehen werde, d. h. wenn die Buren anfallen. Vorläufig ist die Brücke über den Tugela noch nicht hergestellt, so daß der Uebergang der englischen Truppen nicht erfolgen kann. Ladysmith hält sich noch immer. Zwei hartnäckige Sturmangriffe der Buren sollen von der Belagerung abgelenkt worden.

Derzeit ziele, der das Kommando für den bei Seneca gehaltenen General Simons übernimmt, ist nach London zurückgekehrt, angeblich ist er krank. Auch der erste Transport von Bismarck ist in England angekommen. Die Verbindungen sollen durchweg leichter Natur sein. Die englische Marine ist von einem neuen Unfall betroffen worden. Bei Plymouth ist aus Cambridge, Ariel, die Nachricht eingegangen, daß das englische Kriegsschiff Tane auf einem Riff bei Bermuda gescheitert ist. Ein Rettungsboot ist demselben abgegangen. Der Rest ist ruhig. Die Tane ist ein Beweiskraft, sie war auf dem Wege nach Malta. Am Freitag ist das Transportschiff Tane wieder flott gemacht worden und in Portsmouth eingetroffen. Der deutsche Dampfer König ist mit einer Abteilung des roten Kreuzes in Valencio Marquetz eingetroffen.

## Tagesgeschichte.

Halle, 9. Dezember 1899.

Eine wüste Hege betreibt die konservative Presse gegen den Fürsten Hohenzollern, weil er — sein Wort eingeleitet hat. Die Ritter des besonders fein ausgeprägten Ehrgehrts machen dem Fürsten einen großen Vorwurf daraus, daß er ein Ehrenmann gewesen und nicht vorzüglich geworden wolle. Die Freizeitszeitung erhebt in der Aufhebung des Koalitionsverbotes eine Verweigerung des Reichstages durch — man höre und staune — die preussische Regierung. Die preussische Regierung habe beabsichtigt müssen, so argumentiert das Hammerblatt, daß das Verwehren seine Zustimmung zur Aufhebung des Koalitionsverbotes verweigern würde. Deshalb habe die preussische Regierung „die Meines-Gelegenheit benutzt, um ohne Mitwirkung des preussischen Landtages eine landesgesetzliche Vorrichtung zu betreiben“. Das bedeute einen empfindlichen Mangel an Rücksicht auf das preussische Verwehren und eine Umgehung der Landesgesetzgebung, zugleich aber auch einen gewaltigen Erfolg der Demokratie, weil die preussische Regierung „die Meines-Gelegenheit benutzt, um den Widerspruch des Reichstages und Verwehren des Reichstages zu überwinden revolutionärer Bestrebungen aufzurichten, in hohem Maße erschwert hat!“

Die preussische Regierung des Radikalismus beschuldigt, das ist wohl das ein Beispiel für Wähler!

So ganz leicht ist übrigens die Entlassung des Kongresswortes nicht von staten gegangen. Der Berliner Korrespondent der Frankfurter Zeitung, der in solchen Sachen eine feine Nase hat, sagt darüber: „Es wird wohl richtig sein, was ein rheinisches Zentrumblatt mittelst, das der Reichstagsler mit gepackten Koffern die nötige Zustimmung erwirkt hat, und diesbezügliche geht man nicht fehl, wenn man annimmt, daß der alte Staatsmann bei der Gelegenheit die Thronrede nicht vergessen hat, daß auch sein Wort ein Fürstentum ist. Ob es ein anderer durchgefallen hätte, der dem Kaiser durch Geburt und Verstand weniger nahe steht, mag eine offene Frage bleiben.“

Zentrum's Plottenschwärmer. Aus Baden wird dem Bundsmitglied geschrieben: Sie kommt, sie kommt, die große Platte! Zunächst ist die neue Rheinprovinz Karlstraße zu einer Regatta eingeladen, die der „verrückte Aufsatz“ der Ortsgruppe des Alldeutschen Verbandes vorbereitet hat. „Alle beiführgelungen Einwohner unserer Landeshaupstadt“ — darunter auch Frauen und Jungfrauen — sind zu einer Volksversammlung am 12. Dezember in die Festhalle eingeladen. Es folgt kein Eintrittsgeld; jeder Deutsche, sei er Unternehmer oder Arbeiter, Katholik oder Protestanter, die Angehörigen jeder Partei in der Einladung gesehen, in den Verein der „Blauen Wägen“ einzutreten. Was an der Proklamation von symbolistischer Bedeutung ist: einige Karlsträßer Zentrumsglieder, darunter der Wittebaucher und Bruder des Landesorgans der badischen Zentrumspartei, Heinrich Vogel, sitzen im Aufsatz und zeichnen mit ihren Namen. Wenn das kein Zentrum schon möglich ist!

Arbeitszeit und Flottenplan. In vier großen öffentlichen Versammlungen demonstrierten am letzten Sonntag in Zeitz 4000 Arbeiter der Schiffwerft „Wulfan“ gegen die übermäßig lange Arbeitszeit, die auf dem „Wulfan“ herrscht. Es ist an die Direktion das Folgende gefordert:

1. Die regelmäßige tägliche Arbeitszeit auf zehn Stunden festzusetzen.

2. Den in Stundenlohn beschäftigten Arbeitern für die geschäftliche Arbeitszeit denselben Zeitarbeitsverdienst zu gewähren, den diese zur Zeit bei länger als schichtweiser Arbeitszeit erhalten.

3. Für den Fall, daß ausnahmeweise Überstunden unumgänglich notwendig sind, dafür einen Zulohn von 25 Proz. den Lohn sowohl als den Vorarbeitern zu gewähren.

4. Die Arbeitszeit um 5-10 Proz. höher zu setzen, mit der Maßgabe, daß für die schlechtst bezahlten Arbeitshände der höchste Zuschlag gewährt wird.

Diesem Wunsch ist eine ausführliche Begründung beigegeben. Zunächst wird nachgewiesen, daß die Verkürzung der Arbeitszeit nicht etwa allein im Interesse der Arbeiter liegt, sondern auch das Werk einen Nutzen hat, insbesondere, weil es nur so gut vorformt, daß in zwei Wochen 235-240 (1) Stunden gearbeitet wird. Ein Teil der Zeit wird natürlich verschlafen!

Die Begründungsschrift weist ferner auf die große Zahl von Unfällen hin, die mit der Länge der Arbeitszeit gewöhnlich einhergehen. Ebenso wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Schnelligkeit mit der Länge der Arbeitszeit wächst, und wodurch nicht littenverbessert wird.

Unterzeichnet ist das Schriftstück von zwölf Arbeitervereinigungen, darunter fünf Gewerkschaften, drei Gewerksvereine (Hirsch-Dunkerliche Richtung) und eine lokale Organisationskommission. So sind die Beschäftigten auf einer der größten deutschen Werften schon jetzt. Wie soll das erst werden, wenn das Schiffbauern nach dem neuen Flottenplan losgeht?

Der Halberstädter Kaiserbeleidigungsvorwurf eingeleitet. Die Halberstädter Arbeiter-Zeitung schreibt: Das Verfahren wegen Majestätsbeleidigung gegen unseren Redakteur Gustav Haupt ist seitens der Staatsanwaltschaft eingeleitet worden. Es handelt sich bekanntlich um einen Bericht über die Konferenz der Bergarbeiter des Magdeburger Berges. Auf derselben habe ein nichtbelegter, sogen. kaiserlicher Bergmann Bekler provokatorisch ein Kaiserbild angebracht. Die an diese Mitteilung gefolgte Bemerkung: „Es ließ sich aber keiner der Anwesenden in einer Dummelei provozieren“, hatte die Staatsanwaltschaft dahin gedeutet, daß mit dem Worte Dummeheit das Kaiserbild gemeint sein sollte. Sie hat nunmehr ihren allerdings unglücklichen Irrtum eingesehen und selber das Verfahren eingeleitet. Die Anklage wäre ja auch vom Gericht zweifellos abgelehnt worden. Immerhin bleibt es für unsere heutigen Rechtszustände bezeichnend, daß ein solches Verfahren überhaupt eingeleitet werden konnte.

Wanzen hat die Wahlprüfungs-Kommission des Reichstages die Wahl des nationalliberalen Abg. Gölze-Teinert für Hamm-Gesf. Es liegen Wahlbeeinflussungen größter Art vor.

## Ausland.

Frankreich. Die Schraube ohne Ende. Der frühere Marineminister Locky erklärte einem Mitarbeiter des Gaulois, Frankreich müsse 300-400 Millionen für seine Marine ausgeben und nötigenfalls einen Landheer Truppen entnehmen, um die Küste zu decken. Die Franzosen müßten endlich begreifen, daß die Gefahr nicht mehr im Osten liege. Koloniale Ausbreitung sei Lebensbedingung für die Völkter Europas. Es handle sich für Frankreich darum, seine Kolonien zu verteidigen.

## Parteinachrichten.

Bei der Stadtratswahl in Epyer siegte vollständig die sozialdemokratisch-ultramontane Liste.

## Lokales und Provinziales.

Halle a. S., 9. Dezember 1899.

Folgende Arbeitsbedingungen sind von den hiesigen Maurern für nächstes Jahr angelehrt worden:

1. Auf allen Bauten sind genügend geräumige Verbände zu errichten, die vollen Schutz vor Wind und Wetter gewähren, mit Fenstern versehen, gedeilt oder mit Steinboden versehen sind und Tische und Bänke nach Anzahl der beschäftigten Personen enthalten. Baumaterialien dürfen in der Höhe nicht gelagert werden. Für den Winter muß in der Höhe ein heizbares Ofen verbaut sein.
  2. Arbeiter und Hilfskräfte müssen bedacht und mit winddichten Wänden versehen sein.
  3. Die Wasserreier und Spaten sind von den Arbeitgebern zu liefern.
  4. Die Gerichte und Abdeckungen müssen nach den Unfallvorschriften hergestellt werden. Alle Kollegen haben darauf zu achten, daß diese Vorschriften, welche in den Verbänden ausgehängt sein müssen, befolgt werden.
  5. Der Lohn vom 1. April 1900 bis 31. März 1901 muß den Vereinbarungen bei Beendigung des Streiks im Juli 1899 entsprechen. Die Arbeitzeit wird abgesehen.
  6. Die Arbeitszeit beträgt täglich 10 Stunden. Im Winter wird sie nach einer beiderseitigen Aufstellung der Arbeitgeber und Arbeiter geregelt. Die Mittagspause dauert eine Stunde.
- Forstehende Bedingungen treten mit dem 1. April 1900 in Kraft und sind in einem Flugblatt allen Maurern zur Kenntnis zu bringen.

Einige besondere Freunde ist zu begrüßen, daß durch vorstehende Bedingungen die Arbeitzeit befristet und damit ein strebsamer unterer ganzen gesellschaftlichen Strebens ausgehoben wird. Die Forderungen sind insgesamt mit so großer Mäßigkeit angelehrt, daß die Zunungswieser wohl oder übel sie werden anerkennen müssen.

Die Tagesordnung der Stadtvorbereitung am Montag umfaßt folgende Punkte: 1. Nachbewilligung von Mehrkosten für die Gas- und Wasserleitung für die Verbindungsstraße zwischen Poststraße und Kleiner Sandberg, 2. Petition, betr. den Ausbau der Poststraße, 3. Veräußerung lästlichen Landes im blühenden Stadtbereich, 4. Antrag auf Umwandlung bezug Neigung von Beamtenstellen, 5. Mittelbewilligung für einen Uferdamm im neuen Flußlauf der Wilden Saale oberhalb und unterhalb der neuen Cimriger Gutsbrücke, 6. Zusatz zum Wohnungsgesetz, Mietwert von Dienstwohnungen betrieend, 7. Annahme einer Schenkung der Geschwister Wendebach, 8. Festsetzung des Haushaltsplanes der Fortbildungsschule für 1900, 9. Festsetzung des Haushaltsplanes der Baumhard-Stiftung für 1900. — In der geschlossenen Sitzung gelang ein Antrag, ein 25-jähriges Amtsjubiläum betreffend zur Verhandlung.

Wissenschaftler waren ist immer noch verantwortlicher Redakteur des lokalen und provinziellen Teils der Saale-Zeitung.

Auch der Weisheitsrat ist von dem Militärkommando befreit worden. Die überigen Lokale sind immer noch besetzt.

Die Stiftung von 7500 Mfl., deren Zinsen zum Ankauf von Brennmaterial für technische Verwendung finden sollen, haben die Geschwister Wendebach der Stadt angeboten. Die Finanzkommission hat beschloffen, dem Plenum die Annahme des Geschehens zu empfehlen.

Das Verarmungsgesetz „Das Rosenthal“ ist gestern als Beschluß des hiesigen Magistrats angenommen worden.

Professor Theodor Weber, der Verfasser der hiesigen Universitätszeitung, ist von seinem Amte zurück getreten. An dessen Stelle ist auch die ordentliche Professur für klinische Medizin an der hiesigen Universität erledigt.

Verpachtet werden soll die Stadtwiese in Dörfen. Termin hierzu ist auf den 13. Dezember, abends 8 Uhr angesetzt.

Die Nachhaber werden darauf hingewiesen, daß sie für das Jahr 1900 die Ausstellung neuer Legitimationskarten in dem zuständigen Polizei-Revier beantragen müssen, weil die zur Zeit in ihrem Besitz befindlichen Karten ihre Gültigkeit dieses Jahres verstreichen werden.

Die hiesige Schwärze wird wegen der Feststellung des Wasserabflusses vom 23. bis 30. d. Mts. für den Verkehr geschlossen.

Mit einem Messer verletzten sich der Fleischer-Geselle Franz Lauth erheblich an der linken Hand.

Auf der Zeche holte der 5-jährige Paul Graf und brach sich den rechten Oberarm.

Ein Schadenfeuer brach in der Nacht zum Sonnabend in einem Arbeitsraum der Firma Wierick u. Co., Geißstraße 21 aus. Die Feuerwehre löschte das Feuer sehr bald.

Die Untersuchungsbehörde ist noch nicht ermittelt.

Erkrochen hat sich gestern nachmittags auf den Baustellen die etwa 26 Jahre alte Tochter eines Eisenbahnarbeiters aus der Medelstraße. Das Mädchen schien getölpelt zu sein.

Der Harenverhinder Dörfen berichtet im General-Anzeiger, daß nicht der Uhrmacherlehrling Kindermann geschieden habe, sondern der Thäter ein junger Burche gewesen sei, der sich in seinen Leben geschieden habe und dort von der Polizei vernommen wurde.

Frauen-Abteile. Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat die hiesigen Eisenbahn-Verkehrsanstalten daran erinnert, daß die Dienstanweisung für Schaffner allein reisende Frauen, soweit es angeht und mit ihren Wünschen übereinstimmt, in Frauenabteilen oder in Abteilen, in denen sich andere Frauen befinden, unterzubringen sind. Auch in der hiesigen Klasse sind allein reisende weibliche Personen in die für Frauen bestimmten Abteile zu weichen. Ferner hat der Minister betont, daß die Schaffner streng darauf zu halten haben, daß die Frauenabteile nur von Frauen benutzt werden. Das Inspektional soll an die genaue Beachtung dieser Dienstanweisungen erinnert und die gehörige Durchsichtnahme überwacht werden. Daß für eine den Bahnführern und den Bediensteten entsprechende Einstellung von Frauenabteilen Sorge getragen wird, legt der Minister voran.

Durch Hiesens Wästen lautet das Thema des Projektions-Vortrages, den morgen, Sonntag, abends 7 1/2 Uhr Herr Wich. Karst aus Leipzig auf Veranlassung des hiesigen Arbeitervereins in Dörfen abzuhalten wird. Er wird 80 Lichtbilder nach Originalaufnahmen des schwedischen Reichens Dr. Sven Sedins gelangen zur Vorführung. Die Vorträge des Arbeiter-Vereinungsbereichs sind stets sehr beachtet; es steht zu erwarten, daß der morgige davon keine Ausnahme sein wird.

Die hiesige Bureau des Stadttheaters. Als Fremdenbesuchung bei seinem Breiten gelang am Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr der Schwanm. Jm Fregezier, hierauf das Ballet „Weinher Borzellan“ zur letzten Aufführung. Abends 7 1/2 Uhr wird die Oper „Garnet“, mit Frau Weiger in der Titelrolle zum erstenmale wieder auf Montag gelangt die Kuffel-Hauptrolle von Paul Andau, Der Herr im Hause zur ersten Aufführung. Das Werk ist a. J. Repertorium des königlichen Schauspielhauses zu Berlin. Das fernere Repertoir dieser Woche ist mit folgt angegeben: Dienstag, Wagners, Mittwoch nachm. 8 Uhr zum erstenmale Schneewittchen und die sieben Zwergel (mit neuer Ausstattung und Vollerleuchtung), abends 7 1/2 Uhr Der Herr im Hause, Donnerstag Canavallera, Bojazzo und Weinher Borzellan, Freitag Canavallera, Sonnabend Götterdämmerung. Mit Ausnahme des Sonntags sind alle Abendvorstellungen im Parktheater.

Aus dem Bureau des Thalia-Theaters. Charlotte Halle vom königlichen Hoftheater in Dresden gastiert heute



Sehr wohlfeile Artikel,

welche sich besonders zu schönen und nützlichen

# Weihnachts-Geschenken

eignen

Einfarbige reinwollene

**Kleiderstoffe**

Schwarze reinwollene

**Kleiderstoffe**

Reinwollene Fantasie-

**Kleiderstoffe**

Karierte Fantasie-

**Kleiderstoffe**

Schwarze farbigere

**Seidenstoffe**

Haus-

**Kleiderstoffe**

Wash-

**Kleiderstoffe**

**Hemdentuch**

**Louisianatuch**

extraschwere vollgriffige Qualitäten in allen modernen Farbentönen, das Meter M. 4.—, 3.65, 3.25, 2.75, 2.25, 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 0.90, 0.75 und

nur bewährte farbechte Qualitäten in glatt und gemustert das Meter M. 4.—, 3.75, 3.50, 3.—, 2.75, 2.50, 2.—, 1.75, 1.50, 1.35, 1.—, 0.90, 0.85, 0.75 und

für Haus, Promenade und Gesellschaft, in vielen neuen Melangen, Streifen, Noppen etc. das Meter M. 3.—, 2.75, 2.50, 2.—, 1.75, 1.50, 1.25, 1.10, 0.85, 0.75, 0.65 und

für Blusen und Kinderkleider etc. Entzückende Schotten, das Meter M. 1.75, 1.60, 1.35, 1.25, 1.—, 0.90, 0.80, 0.75, 0.65 und

für Costumes, Blusen und Besätze. Hervorragende Musterauswahl, nur bewährte Qualitäten, das Meter M. 4.50, 4.—, 3.75, 3.25, 2.75, 2.50, 2.—, 1.50, 1.25, 0.90 und

Einfarbige Tuchstoffe in allen Farben, dauerhafte Qualität, das Meter M. 1.75, 1.60, 1.35, 1.25, 1.—, 0.90, 0.80, 0.75, 0.65 und

Karierte Gingham, garantiert waschrecht, das Meter 65, 50, 40, 35, 30 und 27 Pfg. Bismarck das Meter von 50 Pfg. an bis 23 Pfg. Waschtücher für Bezüge, Schürzen etc. Meter

fein- und starkfädig, für Leib- und Bettwäsche geeignet, das Meter 45, 40, 35, 25, 20, 18 und

batistartiger Baumwollstoff für jegliche Art Wäsche, das Meter 50, 45, 35, 30 und

60 Pfg.

60 Pfg.

60 Pfg.

50 Pfg.

75 Pfg.

19 Pfg.

15 Pfg.

15 Pfg.

25 Pfg.

Weisser

**Bettdamast**

**Bunte kar. Zücher**

**Bett-Inletts**

**Negligeeestoffe**

**Hemdenbarchent**

**Taschentücher**

**Taschentücher**

**Tischtücher**

**Servietten**

**Handtücher**

**Handtücher**

**Wischtücher**

130 cm breit, das Meter M. 1.50, 1.25, 1.15, 1.—, 85 und 70 Pfg., ca. 84 cm breit, das Meter 90, 80, 70, 55 und

fein und starkfädig, in rosa, rot und blau kariert; das Meter 55, 52, 48, 45, 38, 35, 30 und

einfarbiges und rot-rosa gestreiftes federleichtes Copergewebe, ca. 84 cm breit, das Meter 1.50, 1.25, 1.—, 78, 70, 55, 48, 40 und

hochfeiner weisser Fantasiestoff mit grossen und kleinen Mustern, ca. 84 cm breit, das Meter 90, 80, 65, 50, 38 und nur bewährte waschechte Qualitäten in grosser Musterauswahl, das Meter 58, 45, 35, 25, 20 und

für Herren und Damen, in weiss, farbig und Hohlraum etc. Weiss gesäumt das Dutzend 6.—, 5.—, 4.50, 4.—, 3.50, 2.50, 2.— und

für Kinder, in weiss und bunt etc., das Dutzend 2.—, 1.75, 1.50, 1.25, 1.—, 75, 60, 50 und

in grosser Musterauswahl, Drell, Jacquard und Damast, das Stück 10, 50, 7.75, 6.50, 5.50, 4.75, 3.50, 3.—, 2.50, 2.—, 1.75 bis

zu Jed. Muster passend, in allen Grössen das Dutzend Mk 7.50, 6.50, 5.50, 4.75, 3.75, 3.—, 2.75 und

für Küche in buntestreift, grau und grau-weiss, das Stück 45, 40, 35, 30, 25, 20, 18, 15, 12, 10 und

in Drell, Jacquard und Damast, vorzügl. Qualitäten, das Stück 70, 58, 50, 40, 33, 30, 28, 22, 20 und

in glatt, kariert und mit Bordüren, das Stück 40, 38, 35, 30, 25, 22, 20, 18, 15, 12, 10, 6 und

38 Pfg.

23 Pfg.

35 Pfg.

25 Pfg.

18 Pfg.

1.50 Mk.

40 Pfg.

40 Pfg.

2.25 Mk.

8 Pfg.

15 Pfg.

3 Pfg.

Grosse Preisermässigung in Jacketts, Kragen, Wintermänteln und Damenputz.

Geschäftshaus

# J. LEWIN

Halle a. S.

Marktplatz 2-3.

Grösstes Warenhaus der Provinz Sachsen.

## Burg-Theater,

Giebichenstein.

Direktion: Karl Schmidt.

Täglich grosse Künstler-Spezialitäten-Vorstellung nur 1. Rang.

**Sensationelle Erfolge!**

Mik Adelaide und Litta Erich, Eretikones, Vera, Deckerlauf, Bahnfahrt, **Dollini-Truppe**, 8 Personen, großes Quijotopourri, Mrs. **Morelly**, Equilibrist auf hoher Pyramide, Die **Clash Compagnie**, exzentrischer Teufels-Alt, **Neul Norden's** als **Venus** und **Tannhäuser**, Großes Ausstattungs-Duett u. f. w.

Anfang 8 Uhr.

Bequeme Straßenbahn-Verbindung. Jeden Donnerstag geschlossen.

Antf. Herr f. Schaffli, Weißstr. 21, S. IVL.

## Genossenschaftslokal Loeb's Hof.

(E. G. m. b. H. in Halle a. S.)

Ordenliche

**General-Versammlung**

Dienstag, d. 19. d. Mts., abends 8 Uhr

„Zum letzten Breiter“.

Tagesordnung:

1. Geschäfts- und Jahresbericht für das Jahr 1908/09 und Entlastung des Vorstandes.

2. Kaufhaus, Friedenstraße.

3. Wahl für zwei auscheidende Aufsichtsrats-Mitglieder.

4. Wahl von zwei Neuzugew.

5. Geschäftliches.

Nur Mitglieder haben Zutritt; dieselben müssen sich durch ihre Mitgliedskarte ausweisen können.

Halle a. S., d. 8. Dez. 1909.

Der Vorstand

Louis Maug, Adolf Lewin.

## „Englischer Hof“.

Sonntag, den 10. Dezember

**Familien-Abend**

Siezu ladet freundlichst ein

Frans Vierschy.

**Restaur. zur Hoftrappe.**

Sonntag den 10. Dezember

**gr. Familien-Abend**

des Rauchklubs flüder Junggefallen,

wozu freundlichst einladet

H. Schreuer.

Gebr. Champagnerflaschen  
kauft stets J. Sternlicht.  
Vittenstr. 10. Telefon-Nr. 1148.

## Böllberg.

Sonntag den 10. Dezember 1899

**Gallmusik,**

wozu einladet Geschw. Kuhlblank.

Saale-Terrasse.

Sonntag: **Familtien-Abend.**

Fr. Trautwein.

**P. Ihfeldt, Goldschmied,**

Rathausstraße 15

empfeht zu Weihnachts-Geschenken

sein reichhaltiges Lager in

**Gold-, Silber- u. Alfenide-**

**Waren.**

**Verlobungs-Ringe.**

Antf. Schaffstette Fritz Neuterstr. 6, III L.

## Möbel.

**Weihnachts-Geschenke**

Ruhbaum u. Mahagoni-Verti-

fonen, Schreibtische, Küchenschränke, Ausziehtische, Küchen-

u. Waschtische, Stühle, Truzeug

u. Feuerpiegel mit Schränken

oder Konsole, Buffets, Pancele,

Vertikalen mit u. ohne Wairane,

Sofas, Plüsch-Garnituren verkauft

zu billigen Preisen

**Adolf Kille, Tischlermeister.**

Möbel-Magazin.

Mitte-Isarstrasse 1, Nähe Dr. Steinlitz.

**Christbäume,**

3000 Stück, Edelstannen, verkauft in

Schöden und einzeln Eck- Baumarkt,

am Gutsdröbrunnen.

Anzüge

Paletots

Joppen

Kleiderstoffe

Auf  
**Abzahlung.**

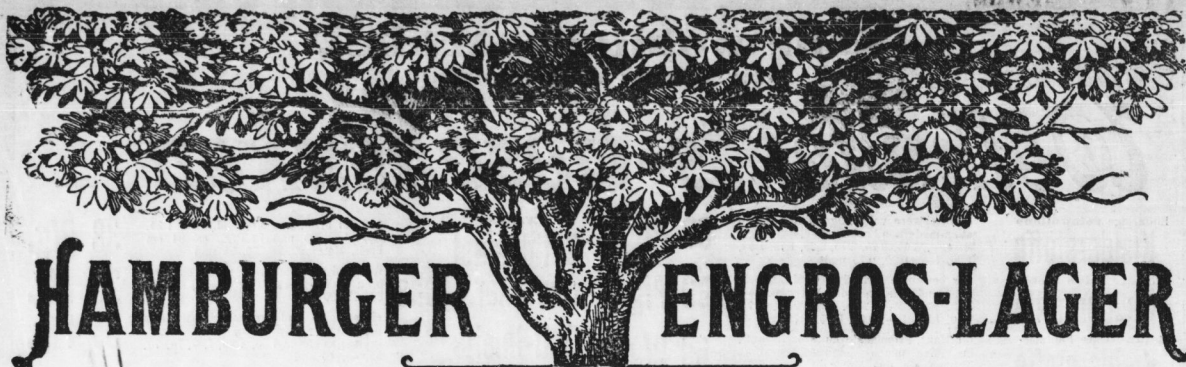
**L. Eichmann**  
anerkannt ältestes, grösstes und renommiertestes  
**Waren- und Möbel-Haus**  
dieser Art am Platze  
**am Gr. Ulrichstrasse 51 (Eingang Schulstr.)**  
6 Läden in den Kellersälen.

Damen-  
Konfektion

Möbel

Bürgerliche  
Einrichtungen

Feder-Betten



# HAMBURGER ENGROS-LAGER

Halle a. Saale.

Leopold Nussbaum.

6. Kleinschmieden 6.

## Empfehlenswerte und praktische für Kinder:

- Stückkasten, Bilderbücher.
- Fließ-Knäule.
- Halma-Spiele.
- Kinder-Büchlein in Wolle und Baumwolle.
- Kinder-Kleidchen in Wolle und Baumwolle.
- Kinder-Säubchen in Filz, Blaud, Chenille und Seide.
- Kinder-Schürzen in all. Größen u. unübertroffener Auswahl.
- Pelz-Garnituren in weiß, bunt und Giesvogel.
- Leberzieß-Bäckchen in Wolle und Baumwolle.
- Kinder-Capes in Wolle, weiß und bunt.

## für Herren:

- Oberhemden, Manschetten, Kravatten, Servietten, Taschentücher.
- Krawatten, Cachenez, Kragenschoner, Socken.
- Normal-Unterkleider.
- Sofenträger, Sandalschuhe, Jagdwesten, Brieftaschen.
- Zigarren-Etuis, Visitentaschen, Konverts, Portemonnaies.
- Regenschirme, Reisereservaires.
- Schladdecken in Wolle und Baumwolle.
- Felle in allen Größen u. Farben.
- Bauschiffe, Bauservices.
- Papierkörbe, garniert und ungarynert.

## Weihnachts-Geschenke für Damen:

- Röcke in Wolle und Seide.
- Korsetts in allen Preislagen.
- Stoff- und Glacé Handschuhe nur bewährte Qualitäten.
- Leib-Wäsche, gute Näharbeit.
- Gaushandschürzen in Gingham, weiß und bunt.
- Zierschürzen in weiß und bunt.
- Farbige seidene Schürzen, aparte Neuheiten.
- Hall-Echarpes in Seide, Wolle und Baumwolle.
- Hall-Tücher in Kaschmir, Seide u. Wolle.
- Pancele, Etageren.
- Damen-Umschlagetücher in Wolle und Baumwolle.
- Bettdecken in weiss und bunt.
- Kapotten in Seide u. Chenille.
- Pelz-Baretts, garniert und ungarynert.
- Ruffen in Pelz u. Krimmer.
- Tischdecken in Baumwolle, Wolle, Chenille und Filz.
- Näh-Kasten, gefüllt und leer.
- Notenständer, aparte Sagen.
- Arbeitsständer, garniert und ungarynert.
- Schirmständer, Ofenbänke.



Fernsprecher 952.

**Fahrräder, neueste Modelle**  
**Otto Giseke Nachf.**  
 Inh. Oskar Schill  
 Halle a. S. Gr. Steinstrasse 83.  
 Reparaturen billigst. Gewähre Teilzahlung.

**Nur bis Weihnachten**  
 verkaufe sämtliche Zigarren 10<sup>er</sup> billiger als bisher, 100 Stück von 3 bis 10 Mk., jeweils zum Feste  
**Präsent-Kistchen.**  
 32 verschiedene Sorten am Lager, sowie nur gute Tabake und Zigarren in den verschiedensten Preislagen.  
**Wilh. Hendrichs,**  
 Giebichenstein, Burgstr. 55.

Man bevorzuge beim Einkauf nur die deutsche Nähmaschine, welche infolge besserer Ausführung, feinerer Ausarbeitung, auch in den Leistungen die amerikanische weitaus übertrifft.  
**Phönix, Teutonia (V.S.), Singer**  
 nur beste deutsche Fabrikate, empfehle, da ich Unkosten für Resende nicht habe, zu äußerst soliden Preisen.  
 Preislisten gratis und franco.  
 Man überzeuge sich und wahre seinen Vorteil.  
**H. Schöning, Gr. Steinstrasse 67,**  
 alte Schimmelstraße.  
 Seit 1876 Nähmaschinen- und Fahrrad-Reparatur.

**H. Wiebach**  
 Leder-Handlung und Schäfte-Fabrik, Nikolaistrasse 12.  
 Mass-Stepperei 1. Rangos.  
 Spezialität: Anfertigung feinerer Maßschäfte.  
 Sämtliche Schuhmacherartikel und Werkzeuge.  
 Schuhleder-Ausschnitt.

Das Schuhwaren-Lager von **Aug. Schubert,** obere Leipzigerstraße 41, empfiehlt seine nur guten **Schuhwaren** in gr. Ausw. a. b. Breiten Reparaturen sofort und gut.

**Zieh-Harmonika's,**  
 Akkordzithern, deutsch-amerikanische Gitarren- und Harfen Zithern u. s. w. empfiehlt in grosser Auswahl  
**H. Müller, Gr. Märkerstr. 3.**  
 Fabrik und Spezial Musik-Instrumenten-Geschäft.  
 Reparaturen billigst und schnell.

Leipzigerstr. 1. **Ed. Cohn** Leipzigerstr. 1.  
 empfiehlt in grösster Auswahl:

● **Winter-Paletots** ●

für alle Herren-Größen vorrätig.  
 ein- und zweireihig, mit und ohne Naht, in Eskimo, Velour, Floconné, Montagnac, cover coat auf kariertem Wollfutter und auf Seide,  
 von 10, 12, 15, 18—45 Mk.

● **Joppen** ●

mit weitem Ueberschlag, Mufftaschen, in grün, braun, marengo u. grau,  
 warm gefüttert, von 5.50 Mk. an,  
 in Knabengröße von 2.50 Mark an,  
 in Burschengröße von 3 Mk. an.

**Rock-Anzüge — Jackett-Anzüge**  
 in allen Farben und Preislagen.  
 Bester Sitz. — Feste, anerkannt niedrigste Preise.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Buchdruckerei (G. G. m. b. H.) Halle a. S.



## Hallesches Adressbuch 1900

nebst dem Einwohner-Verzeichnis der Vororte Giebichenstein, Kröllwitz, Trotha, Böllberg und Pienitz, und neuesten Stadtplan (Verlag B. Kutschbach) ist erschienen und in elegant. Einbande zum Preise von 3 Mark pro Exemplar vorrätig in der Haupt-Expedition des „General-Anzeiger“, Gr. Ulrichstr. 16.

Bearbeitet unter offizieller Mitwirkung des Einwohner-Meldeamtes und mit voller Berücksichtigung des Oktober-Umzuges

Ferren-Garderoben  
Knaben-Garderoben  
Arbeiter-Garderoben

**Total-Ausverkauf**  
wegen Aufgabe unseres Geschäftslokals.

**Stute & Meyerstein**  
Gr. Ulrichstrasse 16.  
Um unser grosses Lager vollständig zu räumen, verkaufen zu noch billigen Preisen.

Was ist das nützlichste und praktischste Weihnachtsgeschenk?

Ohne allen Zweifel ein Paar **gute** Stiefel oder Schuhe!  
Das

**Goodyear**  
**Welt-Schuhwarenhaus**

Leopold Sternberg,

Gr. Ulrichstrasse 9, Part. u. I. Etage

hat es sich zur ganz besonderen Aufgabe gemacht, nur gutes Schuhwerk in den Handel zu bringen und sind die Preise dabei ausserordentlich billig.  
Man wolle nur einmal den Versuch machen, das Gesagte wird sich voll u. ganz bestätigen



M. 8.50.

M. 8.50 pro Paar.

M. 8.50.

Stiefel und Schuhe sehr dauerhaft, aus guten Rauthaten genäht, wie bekannt, empfiehlt zu billigen Preisen nur J. Sternlicht, jetzt Alitenstr. 10. Drehbank zu kaufen gesucht. Demrietenstr. 12, 1/2 Tr.

Futterrüben und Kartoffeln werden billig verkauft im E. Gutzeit'schen Gute zu Giebichenstein. 1 Portie Puppentwagen verkauft zu ganz billigen Preisen aus Schmeerstrasse 21, Hof.

Stiefel und Schuhe werden billig repariert, wie bekannt, mit guttem gebrauchten Nierenleder, nur bei J. Sternlicht, jetzt Alitenstr. 10. Fernsprecher 1148. Unständige Schlafstelle offen Schullstr. 1p.

Reiseburg. Sozialdemokratischer Verein. Reiseburg Montag den 11. Dez. abends 8 1/2 Uhr im Restaur. East, Mühlberg. Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten. Um zahlreiches Erscheinen erwidt Der Vorstand.

Restaur. Neumarkt-Bierhalle, Breitenstrasse 3. Heute Sonntag vormittag: Lebende wilde Königshauslegeln auf dem Billard. Es ladet ergebenst ein E. Schiemann.

Empfehle als Weihnachtsgeschenke Nähmaschinen | Fahrräder  
Triplex, Dreifachmaschine, Columbia, auch Lettenlos, Electra, Lang- u. Ringstift, Kohlers, Lang- u. Schwingsstift, alter, Mundstiftchen, Fröhliches Hebelrad, Duplex Dreirad, auch für zwei Umcübe zu fahren.  
Wringmaschinen.  
Konsumvereinsmitglieder erhalten Marken.  
F. Lauenroth, Mechaniker, Grifflr. 16.

Meine weit und breit eingeführten, als vorzüglich bekannten

**Getreide-Presshefen,**

fortwährend frisch von den Pressen, halte zur bevorstehenden Fest-Bäckerei aufs angelegentlichste empfohlen.

**Th. Franz,**

Hoflieferant  
Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 23/24.

**! Nur echt!**  
Ein sehr schönes Weihnachtsgeschenk ist die **Menzenhauer Guitar-Zither.**

Weltfirma, nur Spezialgeschäft.  
Wer sich ge u. reiche Klänge vernehmen will, der lege sich die Menzenhauer Guitar-Zither an, welche sofort zu spielen ist und einen wundervollen Ton von sich giebt. Ein jeder kann sich bei uns überzeugen und dieselbe in Augenblicke nehmen. Preis: 20 M. Bei Abzahlung: 25 M.

**Zeitz, Rossmarkt 20.**  
Man hüte sich vor minderwertiger Nachahmung. Nur alleiniges Recht unterlegbare Noten zu führen.

**Gelegenheitskauf.**

Den geehrten Einwohnern von Halle und Umgegend zur Nachricht, daß ich mit heutigem Tage das am hiesigen Tage **Bannischestrasse 12** vis-à-vis des Waisenhauses

befindliche, sehr umfangreiche Konkurswaren-Lager der Firma G. Krug

Spezialität:

Eisen-, Kurzwaren, Haus- und Küchengeräte, Brandmal- und Kerbschnitt-Frisikel

Käuflich übernommen habe und werden meiner berechneten Kundlichkeit bei Einkauf obengenannter Artikel, da einem sehr großen Teil meines Warenlagers ausverkauft, größte Vorteile geboten.

**Gustav Stamm.**

# Tapezierer.

Montag den 11. December abends 8 1/2 Uhr im Restaur. Drei Könige, Kleine Ulrichstraße.

## öffentl. Versammlung.

**Tagesordnung:** 1. Der Wert der Arbeitslosenunterstützung. (Referent wird in der Versammlung bekannt gegeben.) 2. Bericht des Vertrauensmanns. 3. Bericht des Vertrauensmanns, des Vertreters zum Gewerkschaftsartikel und der Agitationskommission. 4. Da außerdem noch andere wichtige Sachen zu regeln sind, ersucht um zahlreiches und pünktliches Erscheinen. Der Einberuer.

## Gesangverein Freiheit.

In unserm am Sonntag den 10. Dezember im Saale der Ball- säle (früher Glaukisches Schützenhaus) stattfindenden

### Stränzchen

mit freier Nacht erlauben wir uns Freunde und Gönner hierdurch herzlich einzuladen. Der Vorstand.

Anfang 7 Uhr.

## Konsum-Verein für Döllnitz und Umgegend

E. G. u. b. S.

### Bilanz

Aktiva über das zweite Geschäftsjahr 1898/99. Passiva.

An Kassen-Bestand	684,98	Ver Mitglieder-Anteile	8 099,65
Waren-Bestand	10 158,10	Reservefonds	258,-
Inventory-Bestand	1180,45	Kautions	300,-
Abfchreibung	120,45	Dispositionsfonds	275,61
Einballagen	70,-	Laden-Geldschat	150,-
Guthaben bei der Spar- Kasse des Saalkreises	2 460,29	Reingewinn	10 845,06
	14 428,32		14 428,32

Debet. Gewinn- und Verlust-Konto. Kredit.

An Handlungs-Unkosten	3 046,71	Ver Gewinn an Waren	13 990,80
Einballagen	276,57		
Inventory-Abfchreibung	120,45		
Einrichtungs-Konto	200,-		
Interessen	1,71		
Reingewinn	10 845,06		
	13 990,50		13 990,80

### Mitglieder-Bewegung.

Bestand am 30. September 1898 137  
Zugang im Laufe des Jahres 88

Durch Kündigung scheidet aus 11  
Durch Tod 1

Am Schlusse des Geschäftsjahres 213

Die Kassierereinträge betragen am 30. September 1898 4 110,- Mk.  
Verrechnete sich um 2 640,-

Verrechnete sich durch 12 ausgeschied. Mitgl. um 6 750,- Mk.  
Betrug am 30. September 1899 6 390,- Mk.

Die Geschäftsguthaben betragen am 30. September 1898 1582,50 Mk.  
Verrechnete sich im Laufe des Jahres 1898/99 um 1682,15

Zurückgezahlt wurden im Laufe des Geschäftsjahres an aus-  
geschiedene Mitglieder 65,-

Betrag am 30. September 1899 3099,65 Mk.

Vorstehende Bilanz habe wir geprüft und mit den Büchern überein-  
stimmend gefunden.

Döllnitz, im November 1899.

Der Aufsichtsrat.

Thomas, Fischer, Leichmann, Nauwach, Woffermann, Schatz

Die Auszahlung der von der General-Versammlung vom 3. Dezember  
auf Grund vorstehender Bilanz beschlossenen Dividende von 18 Wvz findet  
Sonntag den 10. Dezember nachmittags 1 Uhr in Angermanns Lokal statt.

Der Vorstand.

Leichmann, Fischer, Kaufeld, Preiß.

## C. Wurmstich, Merseburgerstr. 4

empfiehlt die besten

Auker-Singer-Nähmaschinen.

Singer-Langschiffchen 70 Mark. Neueste

Rundschiiffen-Systeme 90 Mark.

2 Jahre Garantie

Konsum-Mitglieder erhalten Rabatt.

## Richard Dusel

Halle a. S.

Geißstraße 51

empfiehlt sein großes Lager in

Gütern, Mützen, Filz- u. Pelzwaren

Schlipse, Hosenträger etc.

Velourhüte (Plüschhüte).

Reparaturen sorgfältig.

# Schuhwaren-Haus

45 Gr. Ulrichstr. 45.

Durch ganz besonders günstige Abschlüsse bin ich in der Lage, trotz der enormen Preis-  
steigerung zu den allbekannt billigen alten Preisen zu verkaufen:

Einen Posten Herren-Zugstiefel, glatt genagelt von 3,90 an	Einen Posten Herren-Schaffstiefel, Kindleder, Handarbeit, von 6,00 an
Einen Posten Damen-Zugstiefel von 2,00 an	Einen Posten Damen-Lanzstiefel von 2,00 an
Einen Posten Damen-Filzschuhe von 1,00 an	Einen Posten Herren-Gummistiefel mit doppelten Köpfen von 3,00 an
Einen Posten Damen-Sammetpantoff. v. 0,85 an	Einen Posten Damen-Gummistiefel von 1,75 an
Einen Posten Damen-Wellton-Pan- toffel mit harten Ledersohlen von 1,00 an	Einen Posten Kinder-Gummistiefel von 1,50 an
Einen Posten Damen-Schulstiefel von 3,00 an	Einen Posten Langstiefel mit u. ohne Falten, Handarbeit, von 12,00 an

nur

## Wiener Schuhwaren-Bazar

S. Jacob,

45 Große Ulrichstraße 45.

Größtes Schuhlager am Platze.



## Teilzahlung

zu den leichtesten Bedingungen

Damen-, Herren- u. Kinder-Garderoben,

Möbel, Spiegel, Polsterwaren etc.

Kleiderstoffe in grosser geschmackvoller Auswahl etc.

Kinderwagen, Puppenwagen, Musikwerke.

## Robert Blumenreich

Waren- und Möbel-Kredit-Kaus

14 Leipzigerstrasse 14

obere Etagen.

Sonntags  
bis abends 7 Uhr  
geöffnet.

## Baum-Konfekt

ohne Konkurrenz ohne Konkurrenz

à Pfd. 1 Mark,

nur wohlwollendes Konfekt.

Johs. Wilhelms Konditorei,

Leipzigerstr. 59.

Dauerhafte Arbeiter-Anzüge

in nur vorzüglicher Ware empfiehlt

W. A. Kyritz, Halle, Trübel 2.

## Christbäume!

Für Händler.

Reife Ebbelmann und Nichten in

großer Auswahl von 1-7 Mr. Höhe

stehen in Eichen sehr preiswert zum

Verkauf.

Hotel Goldenes Schiffchen,

Gr. Ulrichstraße 87.

Inst. Schlafstelle Dessauerstr. 14, II.

## Baustellen

ständig gelegene

in I. Hauptecke am Bülte-gewes

be-dame: zu bezah-n du ch

W. Lucke, Maurerstr.,

Str. nro 23

Schaffner-Filzstiefel,

getragen, aber gut erhalten, verkauft

billig, so lange der Vorrat reicht.

J. Sternlicht, Villenstr. 10

Beachtenswert für den Weihnachts-Einkauf!

# Schwarze und farbige Kleiderstoffe

in überraschend reicher Auswahl und bekannter Preiswürdigkeit.

Fertige Unterröcke bedeutend unter Preis.

## Ultzensche Wollenweberei, Fabrik in Gera.

Verkaufshaus: Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 13-15.

# Emil Höschel

Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 52.

In reichhaltiger Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt:  
**Oberhemden**  
**Kragen**  
**Manschetten**  
**Herren-Kravatten**  
**Hosenträger**  
**Serviteurs.**

**Wir kaufen**



zu  
**Weihnachten**  
 unsere  
**Schirme,**  
**fächer**  
 und  
**Spazierstöcke**  
**alle**

in der Schirmfabrik von  
**F. B. Heinzel,**  
 Haupt-G. Schäft: Leipzigerstr. 98.  
 2. Geschäft: Gr. Ulrichstr. 57.

**Weihnachts-**  
**Geschenke**  
 für  
**Konfirmanden.**

Ketten mit Kreuz  
 oder Medaillon  
 in Gold und Double,  
 goldene Ringe,  
 goldene Ohringe,  
 Broschen, Armbänder,  
 Korallen-  
 Schmucksachen,  
 silberne Bestecke,  
 Serviettenringe  
 etc. etc.  
 empfehle in großer Auswahl  
 zu billigen, feinen Preisen.  
**J. Essig Nachf.**  
 Gold- und Silberwaren.  
 41 Gr. Ulrichstraße 41.



## Korsett-Fabrik Bernh. Käni

Schmeerstr. 2. Halle a. S. Schmeerstrasse 2.  
**Damen- und Kinder-Korsetts von 75 Pf. an.**  
 Uhrfederkorsetts, Fischbeinkorsetts zu billigsten Preisen  
 Arbeitskorsetts, Mieder, Schnürleiber Mk. 1.75, 2.  
**Gesundheits-Korsetts von 3 Mk. an.**  
 Wollene und gestrickte Leibbinden von 1.50 Mk. an.  
 Holzwollebinden à 1/2 Dtzd. 50, 60, 75, 80 Pf.  
**Puppen-Korsetts gratis.**

## Passen Sie auf!

Ganz **Zeitz** spricht nur noch von der enormen

## Weihnachts-Ausstellung

von

**Ld. Rothmann & Co.**

Es bleibt ein Vergnügen, sich das Treiben und Wimmeln anzusehen. Die riesige Auswahl strotzt voll Neuheiten. Mit dem grössten Clcik werden einem

**400 fein gekleidete Puppen**

offen vor Augen geführt und kann jeder Wunsch erfüllt werden.

**Sonntags bis abends 7 Uhr auf.**

Neu als Spielzeug.

Elektrischer-Maschine  
 funktionierend.

Dampfmaschinen  
 ohne Gefahr.

Hochbahn  
 zum Ausziehen.

Schaukelpferde. Puppen. Sportwagen.

Fahrtvergütung wie bekannt.

**Modernes Warenhaus**

**Ld. Rothmann & Co.**  
**Zeitz.**

**Jede Reklame ist unnütz,**

sobald Sie wissen, was für ausser-  
 ordentliches Ihnen



**Sparmanns**

Uhrren-Fabrikant,  
 Gr. Steinstrasse 47  
 bietet. Die allseitig be-  
 kannt billigen Preise  
 sind für den Weihnachts-  
 verkauf nochmals herab-  
 gesetzt, so dass es in  
 jedermanns eigenem Interesse liegt, von  
 dem Gebotenen sich zu überzeugen.  
 Einige Preise meiner bemerkens-  
 werten Artikel lasse hier folgen:  
 Silber-Herrenremontoir mit doppel-  
 tem Goldrand M. 12, sehr gutes Werk.  
 Nickel-Herrenremontoir (Japy), als  
 zuverlässiges Fabrikat bekannt, M. 8.  
 Silberne Damenremontoir, reizende  
 Muster, M. 15.  
 Goldene Damen-Uhr (Remontoir),  
 halboffen, 14 Kar., M. 25.  
 Ich führe hierin nur die schweren  
 Sachen, da sich bei den anderen aus-  
 bald Reparaturen im Gehäuse heraus-  
 stellen.

Regulateure in stannend grosser Aus-  
 wahl bei fabelhaft billigen Preisen.

Eine spezielle Preisangabe unterlasse  
 ich hier bei diesem Artikel, da sich die  
 Preiswürdigkeit nur bei Ansicht der  
 Ware herausstellen lässt.

Optische Abteilung: Kneifer (Hart-  
 stein) M. 1.50, sonst üblicher Preis  
 M. 2.50. Sportkneifer M. 1.25, sehr  
 beliebt. Nickelbrillen mit lastischem  
 Federbügel M. 2. 1 Glas 25 Pf., 2 Gläser  
 40 Pf.

Perspektiven aussergewöhnlich billig.

Ich bemerke ausdrücklich, dass  
 meine bekannte Billigkeit nicht auf  
 Rechnung der Ware gesetzt ist, son-  
 dern ich lediglich nach meinem be-  
 währten Grundsatz weiter arbeite:  
**Grosser Umsatz! Kleiner Nutzen!**

Der Feindacker empfiehlt:

**Buder** am gemächl. 24 Pf.  
 Set 5 Pfd. 26 Pf.

**Wafeln** do. 26 Pf.  
 Rollen 28, 42, 50 u. 55 Pf.  
 Gebäck 24, 32 u. 40 Pf.

**Süßwaren** 45, 55, 60 u. 65 Pf.  
 nur neue gebackte

**Wandeln**, gefunde, vorz. Frucht,  
 größte à 1.10, mittelgroße 95 Pf.

**Zitronat** beste Qual. 60 Pf.  
 gr. Säulen à 1 Pfd.

**Döllniger Weizenmehl**,  
 das Beste, was es giebt,  
 a Fische Nr. 0 46 Pf. u. 2.90  
 gleich " 00 52 " 3.30  
 4 Fische " 000 60 " 3.70

in weiß. Säcken à 25 Pfd. inkl. Sach.

**Hefe**, gar. rein, nur 60 Pf.

**Siege** Seifenbänder (sogenannt  
 Seifenfabriken) verkaufen vielfach zu  
 diesem Preise ein Gemisch von Seife  
 und Kartoffelmehl, während ich nur  
 reine, also viel mehr triebkräftige  
 Seife führe.

**Schmelzbuter**, nur beste 1.10,  
 2. Pfd. à 1.10.

Beste Baumkeren, Baumkirschen  
 zu denkbar billigsten Preisen.

**Haft. Kaffee** n. Javae Fei. Gesh.  
**Otto Bornschein**, Mittelstraße 12,  
 a. Gr. Ulrichstr. 12.

Neue Zentrovre empfiehlt billig  
 J. Sternlicht, Vitenstr. 10.

Sente gelangte zur Ausgabe:

# Adressbuch für Halle,

Giebichenstein, Kröllwitz und Trotha.

33. Jahrgang.

1900.

33. Jahrgang.

Bearbeitet unter amtlicher Mitwirkung des städtischen Einwohner-Verzeichnisses.

Verlag von Otto Hendel.

Preis in dauerhaftem Leinenband mit großem Stadtplan 3 Mark.

Die Aufstellung der bestellten Exemplare hat sofort begonnen. Exemplare können auch in unseren Geschäftsstellen Gr. Brauhausstraße 16 und Marktplatz 24  
 entnommen werden.  
 Halle, 8. Dezember 1899.

Otto Hendel Verlag.



**Gelenkpuppen.** nur hübsche neue Sachen, mit und ohne Schlangenzüge 50 J., 90 J., 1. A., 1.10, 1.25.  
**Gelenkpuppen** mit genähter Verfüge, mit und ohne Schlangenzüge 1.50, 1.75, 2. A., 2.50, 3. A., 3.75, 4.50, 5. A., 6.50, 7.50, 8.50.  
**Püschelpuppen** 25 J., 50 J.  
**Tänzlinge** in allen Arten 50 J., 1. A.  
**Wollpuppen** von 25 J. an.  
**Gummipuppen, Werpuppen** ungerbrochen 50 J., 1. A. bis 2. A.  
**Puppenstümpfenpuppen,** reizende Muster 25 J., 30 J., 50 J. bis 1. A.  
**Gekleidete Puppen** in unerreichter Auswahl 25 J., 50 J., 1. A., 1.25, 1.50, 1.75, 2. A., 2.50, 3. A. bis 10 A.  
**Ärme, Hülsen, Schuhe, Strümpfe, Arme, Häschen u. f. w.** in allen Arten und Größen.

**Große Spielwaren-Ausstellung.**  
**Solide Ledertwaren.**  
 Billige feste Preise.  
 Keine Bazar-Ware.  
**Robert Plötz,**  
 17 Leipzigerstr. 17.



**Fellschaukelpferde** 8.50, 10 A., 11.50, 13.50, 15 A., 18 A.  
**Fellschaukelpferde,** zum Fahren eingerichtet, 10 A., 11.50, 13.50.  
**Felltraber,** zum Fahren eingerichtet, hochlegant gezeichnet, 19 A., 20 A., 22 A.  
**Fellschaukelpferde** 3.50, 4.50, 7.50.  
**Fellschaukelpferde,** zum Fahren eingerichtet, 4 A., 6 A.  
**Wolz- und Fellpferde** in allen Größen.

**Große Spielwaren-Ausstellung.**  
 Es ist angebracht, Fellschaukelpferde rechtzeitig zu kaufen, damit die Wünsche betreffs Farbe u. f. w. berücksichtigt werden können.  
 Gekaufte Pferde werden gern bis Weihnachten zurückgestellt.

**Robert Plötz,**  
 17 Leipzigerstr. 17.

**Achtung! Zeitz.**

Im Verlage des Vorwärts erscheint für vor Weihnachten eine illustrierte Agitationsnummer:

**Das Jahrhundert,** im Format und Ausstattung wie die Monatszeitung. „Das Jahrhundert“ enthält ein prächtiges Titelbild (Chromos) ebnet der geistlichen Freiheit den Weg zum Ziele, ferner ein Doppelbild (Triumph des Friedens über den Militarismus). Der übrige Inhalt giebt ein Bild der Entwicklung von der Bakille bis zum Judithausgesetz, über die politische Bewegung, die Arbeiterbewegung, die Frauenbewegung etc.

Der Preis der Nummer beträgt 10 Pf. Der gesamte Ueberdruck soll der Berieselung zu gute kommen. Damit dieser Ueberdruck ein möglichst großer wird, ist es notwendig, daß sofort beim Austräger des Volksblattes die Bestellung ausgegeben wird. Die Leser in Leipzig, Dresden, Breslau etc. mögen bei ihren Expedienten bestellen. Die Bestellung muß aber sofort geschehen, da auch meinerseits die Gesamtbestellung in einigen Tagen erfolgen muß.

Spätere Bestellungen werden nicht berücksichtigt.  
**A. Leopoldt, Buchhandlung, Zeitz.**

**Holzschuhe u. Holzpantoffeln, Filzschuhe u. Filzpantoffeln, Sammet-, Plüsch-, Kort- u. Lederpantoffeln** verkaufe zu den billigsten Fabrikpreisen.  
**D. Gründler, Fleischerstr. 41.**  
 Bill. Bezugquelle f. Wiederverkäufer.  
 Bettf. Kommode, Waschtisch u. Vappenswagen billig zu vert. Gr. Klausstr. 17, II.

Als nützlichste  
**Weihnachts-Geschenke**

empfehle ich die berühmten und gefachlich geschätzten



**Schuhmannschen Gummi-Tischdecken.**

**Allein-Verkauf für Halle.**  
 Die Decken sind von unverwundlicher Haltbarkeit, in reizenden hellen und dunklen Mustern ausgeführt, mit feuchtem Schwamm leicht zu reinigen, erziehen vollständig das Reinheits- und ersparen die Wäsche.



**Gummi-Tischläufer**  
 in reizenden Eindeci-Mustern.

**Gummi-Wandschoner**  
 hinter Waschtische von 50 Pf. an.

**Gummi-Wirtschafts-Schürzen**  
 (neue verbesserte Qualität)

in naturgetreuen, prachtvollen Stoff-Mustern, von Stoffschürzen kaum zu unterscheiden, leicht abwaschbar, mit und ohne Träger, von 1,25 Mt. an.

**Gummi-Kinderschürzen**  
 in allen Größen und neuesten Facons, reizende Muster, Preis von 30 Pf. an.



**Gummi-Schuhe und Stiefel**

für Herren, Damen und Kinder, gefüttert u. ungefütert, mit Weiz und Krimmer.



**Markttaschen**  
 mit u. ohne Lederriemen ringsherum.



**Gummi-Hosenträger**

nach Professor Dr. v. Esmarck, Dieselben sind aus bestem Gummi, gehen hinten auf Rollen, geben jeder Körperbewegung nach und bewirken musterhafte Körperhaltung.

**Linoleum-Teppiche** in prachtvollen Mustern v. 3.75 Mt. an p. Stüd

**Linoleum-Vorlagen** vor Waschtische.

**Linoleum-Läufer** von 65 Pf. an per Meter.

**Hugo Nehab**

Nacht,  
 Spezial-Geschäft  
 für Gummiwaren, Wachs- und Linoleum,  
 Halle a. S.,

27 Gr. Ulrichstraße 27 (acradieüber dem goldenen Schiffchen).

Auf Firma und Hausnummer bitte genau zu achten!

**Stadt-Theater in Halle a. S.**

Direktion: H. Richards.  
 Sonntag den 10. Dezember 1899  
 nachmittags 3 1/2 Uhr  
 12. Fremden-Vorft. bei kleinen Preisen.  
**Im Regenerer.**  
 Schwanke in 3 Akten von Gettle u. Engel.  
 Hierauf:  
**Weißner Porzellan.**  
 Pantomimisches Ballett in 1 Akt.  
 Abends 7 1/2 Uhr  
 26. Vorft. im B.-A. 24. Vorft. auß. Abonn.  
 2. Viertel.  
**Carmen.**  
 Oper in 4 Akten von G. Bizet.  
 Montag den 11. Dezember 1899  
 Abends 7 1/2 Uhr  
 27. Vorft. im B.-A. 25. Abonn.-Vorft.  
 3. Viertel. Farbe: Blau.  
 Novität! Zum 1. Male!  
**Der Herr im Hause!**  
 Lustspiel in 4 Akten von Paul Lindau.

**Thalia-Theater.**

Sonnabend den 9. Dezember  
 Gastspiel  
 der Königl. Hofschaußpielerein  
 Charlotte Baste  
**Itiren.**  
 Komödie in 3 Akten von Robert von Bracco.  
 Sonntag den 10. Dezember  
 2. Gastspiel  
**Emil Messthaler:**  
**Edoms Ende.**  
 Drama in 5 Akten von S. Sudermann.  
 Gewöhnliche Preise.  
 Montag: Fron-Frau.

**Walhalla-Theater.**

Direktion: Richard Gubert.  
**Jules Grenbaum** amerikanischer  
 Stoff. (Neu! Entzückend!)  
 Die **Kranich-Gesellschaft** mit ihrer  
 Jonglier-Scene in ein. Barrier-Verhau-  
 rant. (Entzückend!) — Die sechs  
 Geisteskräfte **Mein**, **Verdau**, u. **Kunst**  
**Modellier**. — Die **Geisteskräfte** **Ely** u.  
**Alons** **Bagard** mit ihrem indischen  
 Ringen-Exerciz. — Die vier **Wom-  
 lo**. — Instrumentalisten. — **Witz**,  
**Victor** u. **Vase**, **Ringer-Exercizier**.  
 — **Mr. Gaston d'Amue**, **Isomopoliti-**  
 sch-barobistischer Tänzer. — **Brothers**  
**Charles** und **Leon**, amerikanische  
 Messerfänger. — **Fräulein Arvid**  
**Bronson**, schweb-deutsche Sängerin.  
 — **Herr Hermann Hempel**, jäh-  
 slicher Original-Gefangens-Gummit.  
 Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.  
 Jeden Sonntag  
 nachm. von 4 bis 6 Uhr:  
**Große**  
**Nachmittags-Vorstellung.**  
 Eltern, Vormünder, Erzieher u. f. w.  
 haben das Recht, auf je ein Billet ein  
 Kind frei dazu mitzubringen.  
 Jeden Sonntag  
 vormittags von 12 bis 1/2 12 Uhr  
**Frei-Konzert.**

**Apollo-Theater.**

Letzte Woche  
 der  
**Akros, Deckenläufer,**  
**William Neubert,**  
 der Knochenlose.  
 der  
**Patty, Eiselturner** u. **Balancneur,**  
 mit ihrem  
**Die 4 Stars** **Riesen-Muskel.**  
 mit ihrer  
**Astley-Croupe** **multikalischen**  
 Red.  
**Rennert-Stage** **und seine**  
**Leopold und Falconi,**  
 die Stimmesgaben  
 und sein liegendes  
**Sevillo** **Raffschuß.**  
**Alma Siecce,** die Dame  
 mit den  
 lustigen Fingern.  
**Lylly Albany,** der kleine  
 Kobold.  
 2 Sonntag  
 2  
 Vorstellungen.  
 Nachmittags 4 u. abends 8 Uhr.  
 Nachmittags hat  
 jeder Erwachsene 1 Kind frei.  
 Sonntag vormittags 11 1/2 - 1 1/2 Uhr.  
 Frei-Konzert.  
 Die Direktion: Fr. Wiehle.

**Rohfleisch**  
 jung und zart, Schmalz u. Knochenmit-  
 tel roh und gekochter Schinken, hochfeine  
 Wärme empfindlich  
**Arthur Möbins, Langestr. 21.**  
 Fernsprecher Nr. 1156.



## Tagesgeschichte.

Halle a. S., 9. Dezember 1899.

Und dem Reichs Bobbielstis. Daß der schneidige Kommandeur des Heeres der deutschen Reichspolizeiunterbeamten seinen Untergebenen das Koalitionsrecht beschneidet, ist bekannt. Man hält in politischen Kreisen aber auch sonst auf strenge, wahrhaft militärische Disziplin. Ein Beispiel hierfür wird dem Vornwärts aus Jena berichtet:

Der hiesige Konsumverein, dem ein sehr großer Teil der Gewerkschaftsmitglieder angehört, hatte seine General-Versammlung nach einem Lokale einberufen, das sonst den Gewerkschaften zu Versammlungen nicht zur Verfügung steht. Dagegen wurde räumlich und für die Zukunft vorbeugende Maßregeln getroffen. Für die Abhaltung der späteren Versammlungen wurde ein anderes Lokal vorgeschlagen, in welchem die sozialdemokratischen Partei- und sonstige größere Gewerkschafts-Versammlungen abgehalten werden. Da stand ein Postunterbeamter auf, um die Erklärung nicht in der Lage sein werden, die Versammlung zu besuchen, weil den Beamten von ihren Vorgesetzten der Besuch des Saales wegen des über denselben verhängten Militärboykotts verboten sei. Unsere Partei hat zweifellos ein großes Interesse daran, zu erfahren, ob etwa ein übereifriger Vorgesetzter, den vielleicht der Referent nicht, aus eigener Machtvollkommenheit eine solche Maßnahme angeordnet hat, oder ob es ihm hinter der Sache steht und ob in gleichen Fällen auch in anderen Städten dieselbe Praxis geübt wird.

Gegen die famose Mittelhandbreiterei des Bundes der Landwirte wenden sich der Verband deutscher Fahrradhändler und der Verein deutscher Nähmaschinenhändler in folgender gemeinsamen Erklärung: Achtung! Der Bund der Landwirte erhebt sich durch Annoncen zur Lieferung von Fahrrädern, Nähmaschinen, Acetylenlaternen an seine Mitglieder, und zwar will der Bund jede gewöhnliche Maschine liefern. Da der Bund der Landwirte viele tausend Mitglieder in allen Gauen Deutschlands besitzt, bedeutet seine Offerte eine neue große Schädigung der Mitglieder der unterzeichneten Vereinigungen. Wir richten daher an sämtliche Herren Fabrikanten und Großhändler der Fahrrad- und Nähmaschinenbranche das dringende Ersuchen, mit dem Bund der Landwirte in keinerlei Geschäftsverbindung zu treten, und sind geneigt, in unseren Verbandszeitschriften die Namen derjenigen Firmen zu veröffentlichen, welche Fahrräder, Nähmaschinen oder Zubehörteile an den Bund der Landwirte verkaufen sollten.

Zu den dringlichen Pflichten der Regierung gehört, nach der agrarischen Deutschen Tageszeitung, die Wiedererrichtung der Briggelstraße. Das Blatt ist empört darüber, daß der Regierungsbekannter in der Petitionskommission zu einer Eingabe über die Briggelstraße bemerkt habe: „Die verbündeten Regierungen haben zu der Frage noch nicht Stellung genommen.“

Mit solcher Wendung habe sich die Regierung der führenden Rolle begeben, sie müße das Vertrauen einbüßen, wenn sie nicht prüfen lassen wolle.

Vielleicht führt die preussische Regierung nun, um den Wünschen des Bundeskongresses entgegen zu kommen, Etatschläge für unsozialmäßige Landräte ein, wie's in China Brauch ist.

Ein alter Achtundvierziger ist am 6. Dezember in Jülich gestorben: Friedrich von Beust, einer der preussischen Offiziere, die an der Bewegung des Jahres 1848 und an dem Reichsverfassungstempel des Jahres 1849 teilgenommen haben. Beust, der in Baden ein Kommando hatte, trat mit der Revolutionsarmee in die Schweiz über und widmete sich dort einem bürgerlichen Beruf, und zwar einem, der für seine ideale Veranlagung spricht: er übernahm die Prebendliche Erziehungsanstalt in Seefeld bei Jülich, die unter seiner Leitung eine Mutteranstalt geworden ist. Beust hat unserer Partei nicht formell als Mitglied angehört, war aber als radikaler und konsequenter Demokrat bewusster Sozialist und fand unserer Partei sehr nahe — wogt auch eine entfernte Verwandtschaft mit Friedrich Engels bezeugen haben mag.

Er hat ein Alter von 82 Jahren erreicht. Unter den deutschen Freiheitskämpfern wird Beust allezeit eine ehrenvolle Stellung einnehmen.

Pastor Gille. Unter dieser Marke schweigt die Hilfe des Pfarrers Naumann: Zuchthausbegeilert wie er ist keiner im Deutschen Reich, dieser pfarrerliche Geistesmann. Selbst nach der Ablehnung der Vorlage am 20. November erhofft er ihre Annahme immer noch, in einer Nummer seines Berliner Arbeiterfreundes vom 3. Dezember. Man glaubt es nicht, wenn man an diesem Tage dort nicht liest: „Die Ueberzeugung von der Notwendigkeit eines veränderten Schicksals der Arbeit“

Als stets schöne, brauchbare und nützliche

# Weihnachts-Geschenke

empfehlen in grosser Auswahl und bekannt guten Fabrikaten zu

ausserordentlich billigen festen Preisen:

### Kleiderstoffe

in Seide, Wolle und Baumwolle, von einfachster bis hochfeinster Art.

### Weisse Leinen

in allen Breiten und Arten.

### Weisse Bettdamaste

in wunderbaren Mustern.

### Bunte Bettzeuge

gewebt und gedruckt, reizende Muster.

### Fertig genähte Bettwäsche

Bezüge, Inlets, Betttücher.

### Doppelt gereinigte Bettfedern

garantiert beste Ware.

### Fertig genähte Wäsche

für Damen, Herren und Kinder.

### Normal-Unterkleider

für Damen, Herren und Kinder.

### Barchent-Hemden

für Männer, Frauen und Kinder.

### Jagd-Westen

in Wolle und Baumwolle.

### Handschuhe und Strümpfe

für Damen, Herren und Kinder.

### Jafel-, Fisch- u. Theegedecke

in vielen Arten und Mustern.

### Einzelne Tischtücher und Servietten

in allen Preislagen.

### Taschentücher

weiss, weiss mit bunter Kante und bunt.

### Handtücher

Jacquard und Drell, Rein- und Halbleinen.

Bedeutende

## Preis-Ermässigung

für

Jacketts, Kragen, Abendmäntel.

### Bettdecken

weiss, weiss mit bunter Kante und buntfarbig

### Schlafdecken

in Baumwolle und Wolle.

### Reform-Steppdecken

Handarbeit mit Seide genäht.

### Reisedecken

aus Plüsch und Astrachan.

### Gardinen

weiss und crème, abgepasst und vom Stück.

### Teppiche

in allen Grössen und Arten.

### Portièren

abgepasst und Stückware.

### Läuferzeuge

in allen Breiten.

### Regenschirme

in Zanella, Gloria und Seidenbezügen.

### Pelzwaren

Muffen, Baretts, Bos.

### Schürzen

aus Seide, Wolle und Baumwolle.

### Korsetts

bestsitzende Façons in allen Grössen.

### Unterröcke

in Seide, Wolle und Baumwolle.

### Blusen und Kleider

modernste Façons, tadellos Sitz, für Haus, Promenade und Gesellschaft.

### Morgenkleider, Kinderkleider

in eleganter und einfacher Ausführung.

### Ball-Tücher

in Wolle und Seide; zarte Abendfarben.

### Kapotten

aus Tuch, Seidenplüsch und Rips.

### Strickwolle

nur haltbarste Fabrikate.

Jeder am Lager befindliche Gegenstand ist mit jetziger billigster Preisangabe versehen, dadurch wird der Einkauf erleichtert und ist jeder, auch der Nichtkenner, vor Verteuerung geschützt.

Wir bemerken ausdrücklich, dass wir nicht zu Gunsten der billigen Preise geringe Qualitäten anschaffen, sondern nach wie vor als Prinzip festhalten:

nur wirklich gute Waren zu billigsten Preisen zu verkaufen.

# Brummer & Benjamin

Gr. Ulrichstrasse 23.



**S. Weiss, Halle a.S.**  
 Geschäftshaus  
 feiner Herren- und Knaben-Moden.

Winter-Paletots Mäntel Jagd-Joppen Haus-Joppen Kutscher-Mäntel	Knaben-Anzüge Knaben-Paletots Knaben-Mäntel Knaben-Joppen Schul-Anzüge.
--	---

Bekannt grösste Auswahl      Niedrigste Preise.

**Abziehbilder**  
 für gewerbliche Zwecke  
 in neuen geschmackvollen Dessins.  
**H. Bretschneider.**  
 Steinweg 56.

**Möbel!**

Für St. Ulrichstraße 18a, 1.  
 Staunend billige neue

Stiefelbrünte	von 22 Mk. an
Bettlaken	25
Stühle	8
Stühle	2,50
Spiegel	3
Stühle	30
Stühle	30

Federbetten von 16 Mark an.  
 (Ober-, Unterbett, 2 Kissen.)  
**Mähmaschinen!**  
 nur 48 Mk., 5jährige Garantie!  
 kein Laden!  
 Bitte genau auf in Firma zu achten.  
 St. Ulrichstraße 18a 1.

**Honigkuchen-Bruch**  
 1 Pfund 30 Pf.  
 empfiehlt die Honigkuchen-Fabrik von  
**G. Tornow**  
 Leipzigerstraße 82.

**Zu Fest-Geschenken**

Bilder-Bücher, Märchen-Bücher,  
 Schiefertafeln, Schiefertaschen, Schul-  
 Tornister und Schultaschen, alle Sorten  
 Schreibe- und Schulbücher nach Vorschrift,  
 Schul-Atlanten, Richters Anker-  
 Steinbankasten in allen Größen.

Grosse Auswahl.      Billigste Preise.

Volksbuchhandlung, Rannischestraße 3.

Als praktische Weihnachts-Geschenke  
 empfehle meine vorzüglich gut gearbeiteten

**Lederwaren**

als: Reisekoffer, Reisetaschen, Damen-Hand- und  
 Kourier-Taschen, Zigarren-Etuis, Brief-  
 taschen, Portemonnaies, Hosenträger,  
 sowie sämtliche feineren Lederwaren  
 zu ganz billigen Preisen.

 **Schaukelpferde,**  
 gleichzeitig zum Fahren ein-  
 gerichtet.

Sämtliche Gespanne  
 mit Pferden, Stieren oder  
 Ziegen bespannt in extra  
 schöner u. solider Ausführung.

Schultornister und Schultaschen  
 in bester Sattlerarbeit und allen Preislagen.

**Albert Herrmann Nachf.**  
 Inh.: Paul Milzark, Sattlermeister  
 Hauptgeschäft Leipzigerstr. 67.  
 Weihnachts-Ausstellung und zweites  
 Verkaufsfest  
 Leipzigerstraße 5  
 Bitte auf Nummern genau zu achten

Schmeerstraße 1.  
 Watskellergebäude.

Weine  
**Weihnachts-  
 Ausstellung**

Ist in allen Abteilungen eröffnet und ladet ein geehrtes  
 Publikum zur gefl. Besichtigung auch ohne Kaufzwang ein.

Besonders empfehle:

Schaukelpferde mit Sattel und Bügel 60 cm  
 3.50 bis 15 Mk.  
 Puppensportwagen von 3 Mk an.  
 Puppenwagen gefüllt mit Verdeck u. Feder-  
 gestell 3 Mk.  
 Bäuge und Köpfe zu besonders billigen  
 Preisen.

**Lederhandlung und  
 Schafffabrik.**

Spezialität:  
 Maßschäite in kürzester Zeit  
 zum billigsten  
 Preise.

**F. Noth, Halle a.S.**  
 Gegründet 1872.

1. Geschäft:  
 Große Klausstr. 7.

2. Geschäft:  
 Siebichenstein, Burgstraße 66.

**Das schönste Weihnachtsgeschenk**

Liefert **Paul Gerber's Nachf.**      Inh.: Paul Schuppe, Photograph.  
 Sehr billige Preise, eleganteste      Atelier, Halle a. S., Alter Markt 1.  
 Ausfertigung.      Lebensgroßes Bild von 24 Mt. an.

**Honigkuchen**  
 auf 1 Mark 50 Pfg. Rabatt.  
 Johs. Wilhelms Konditorei.

Baktröge, Backmulden,  
 Kuchenbretter, Stollenkisten  
 in großer Auswahl bei

**Th. Franz,**      Hoflieferant,  
 Gr. Märkerstrasse.

# Rich. Perlinsky & Co.

27 Gr. Ulrichstrasse 27.

Kufer

## Weihnachts-Ausverkauf

bietet dieses Jahr ganz besondere Vorteile, wie z. B.:

Einen Posten  
**Haus-  
Kleiderstoffe**  
Mode 6 Meter im Carton  
**1,40 Ml.**

Einen Posten  
**reinwollener  
Kleiderstoffe**  
passend für Mädchenmode  
Mode 6 Meter im Carton  
**5,90 Ml.**

Einen Posten  
**schwarzer  
Kleiderstoffe**  
Wolle mit Mohair  
gute Qualität  
Mode 6 Meter im Carton  
**7,95 Ml.**

Einen Posten  
**zurückgefehrter  
Kleiderstoffe**  
reine Wolle  
in verschiedenen Farben  
6 Meter jedes Kleid  
**4,80 Ml.**



Einen Posten  
**Kleidertuche**  
in allen Farben  
6 Mtr. im Carton  
**2,40 Ml.**

Einen Posten  
**Kaffeedecken**  
reizende Muster  
Stück 85 Pfg.

Einen Posten  
**weißer  
Taschentücher**  
elegant in roten Carton  
gelegt  
per 1/2 Dbd. **100 Pfg.**

Einen Posten  
**Gingham-  
Kleider**  
reizende Karo  
Kleid 6 Meter  
**1,80 Ml.**

Einen Posten  
**weißer  
Damenhemden**  
mit Spitze  
Stück 98 Pfg.

Einen Posten  
**weißer  
Damenhemden**  
Schlößchen mit Langweize  
Stück 130 Pfg.

Einen Posten  
**Zändel-  
Schürzen**  
Stück 30 Pfg.

Einen Posten  
**Zuch-  
Unterröcke**  
Stück 2,40 Ml.

Einen Posten  
**Moiré-  
Unterröcke**  
Stück 3,25 Ml.

Einen Posten  
**fertiger  
Bettzeuge**  
bunt weißgestreift  
3,25 Ml. 4,90 Ml.

Einen Posten  
**Axminster-  
Teppiche**  
reizende Muster  
Stück 4,90 Ml.

Einen Posten  
**Jagdwesten**  
gute Qualität  
Stück 1,75 Ml.

Einen Posten  
**Unter-  
Beinkleider**  
für Herren  
Stück 82 Pfg.

Einen Posten  
**Damast-  
Handtücher**  
Stück 42 Pfg.

Einen Posten  
**Regenschirme**  
für Herren und Damen  
reizende Kränze  
Stück 2,20 Ml.

**Kragen  
Cravatten  
Oberhemden  
Manchetten**  
unvergleichbar billig.

**Gelegenheitskauf:** Ein Posten vorjähriger **Capotten** in Wolle u. Filzsch per Stück **40 Pfg.**

**Samstag bleiben unsere Geschäftsräume bis Abends 7 Uhr geöffnet.**

## Puttkamer.

Zu derselben Zeit, da die vierteljährlichen Mitglieder der Regierung einen kleinen Erfolg über ihre ganz reaktionären Kollegen davongetragen haben, kommt die Kunde, daß der Mann aus dem Staatsdienst ausgeschieden ist, der seit zwei Jahrzehnten als der Typus des unverfälschten politisierenden Krautjunkerturns, als der Fleisch gewordene Reaktion betrachtet wurde: Robert Viktor von Puttkamer, ehemaliger Kultusminister und Minister des Innern des Königreichs Preußen, jedoch bis jetzt Oberpräsident der Provinz Pommern, hat seinen Abschied genommen. In denselben Angelegenheiten, da wenigstens eine der vielen Besessenen fällt, die in dem Reichshausen Preußen die Vereinsfreiheit hemmen und einengen, verdient Puttkamer den Mann seine politische Lebenszeit, von dessen unheilvollem öffentlichen Wirken der Kampf gegen das Vereins- und Versammlungsrecht der Staatsbürger einen nicht kleinen, noch unächtigen Teil bildet.

Herr von Puttkamer hat die gewöhnliche Laufbahn der jüngeren Regierungsbeamten durchgemacht. Spätestens eines weitverbreiteten Jungferngleichnisses — die Puttkamer und die Hübner galten seit lange als die typischen Adelssöhne Pommerns — genügt er selbstredend die von einflussreicher Stelle so überaus hoch verehrte Stellung eines feudalen Rorps, ward dann Referendar, Richter, Landrat — kurzum, erreichte alle jene Ehren und Würden, die dem nicht im Dienstleistungsstande stehenden Preußen nur einmal von Gottes Gnaden und Meines wegen zusammen — wenigstens nicht selbst dieser Art. Ein Reichstagsmandat in einem zurückgebliebenen Kreise trat auch dazu — kurzum, der Führer der konservativen Partei war für und fertig.

Aber noch höhere Ehren warteten auf Herrn von Puttkamer. Kam doch zu seinen sonstigen schätzbaren Eigenschaften die wahrhaftig nicht zu unterschätzende hinzu, daß er des „allmächtigen“ Reichstagskanzlers Fürsten von Bismarck lieblicher Vetter war.

Das Amt eines Oberpräsidenten hat in Preußen eine doppelte Bedeutung. Teils werden in ihm die Annäherung für einen Ministerposten untergebracht, teils jene Leute, die aus irgend einem Grunde als Minister unmöglich geworden sind, deren schätzbare für Ordnung, Sitten und Religion geleisteten Dienste eine Vergeltung bedürfen. Herr von Puttkamer hat in beiden Eigenschaften, als zukünftiger und gemeyner Minister ein Oberpräsidium bekleidet. Er war Oberpräsident von Schlesien, als der bisherige Kultusminister Dr. Falk zurücktrat. Puttkamer ward sein Nachfolger.

Bismarck war mit dem Verjähre, die katholische Kirche mangelnd niederknien, jähmlich herein gefallen. Zudem bedurfte er zu seiner Schutzpolitik der Hilfe des katholischen Zentrums. Puttkamer schien ihm der geeignete Mann zu sein, um ein freundschaftliches Einvernehmen zwischen katholischen und protestantischen Erzhörden zum Zweck einer gemeinsamen Verdrümmung und Auspönerung der Volksmassen herbeizuführen. So wurde Falk auf dem Friedensaltar geopfert.

Puttkamer hat seiner Aufgabe nicht ganz ohne Talent genügt. Außerdem hat er die preussischen Schulen mit einer Dithyrambe beglückt, die nur den einen Fehler hat, daß sie kaum von jemand, der den Schulstand von sich geschüttelt, befolgt wird.

Auf alle Fälle bewies Herr v. Puttkamer seine Brauchbarkeit. Er ist ein guter Schwimmer, aber er schwimmt in jeder Woge, sagte sein Vetter Bismarck von ihm. Eine solche Kraft war zu gebrauchen; die Förderung des Staatswohl ließ sich so schon mit der Beförderung eines Vetters verbinden. Am 18. Juni 1881 wurde Puttkamer zum Minister des Innern ernannt. In dieser Stellung hat er seinen Namen mit ebenen Zügen in die Tafel der Weltgeschichte eingemeißelt.

Der Raum würde nicht ausreichen, wollten wir alle jene Thatfachen, Vorgänge, Aeußerungen ausführen, die direkt oder indirekt mit Puttkamer und seiner Ministerthätigkeit zusammenhängen. Und wer kennt das Meer von Glend und Thronen auszusprechen, das er und seine Erben über die deutsche Arbeiterschaft heraufbeschworen haben?

Herr v. Puttkamer war der Minister des Sozialistengesetzes; die Thatfache sagt alles. Ausweisungen und Verlagerungszustand, eine wilde Schkand auf die Arbeiterführer, die an Schwelgereien alle Grel der alten Demagogie überbot, Unterdrückung der Arbeiterblätter und Konstitution von Arbeitervereinen, Denunziationen und Heraus-

forderungen, Kollisionsstellen: Das ist nur so eine kleine Blütenlese aus den Kampfmethoden, die man unter Puttkamer Ministerium gegen die Sozialisten angewandt plante. Die Hring-Walzen, die Rapora — sie leben noch fort als herrliche Typen der untergeordneten Träger dieses Systems in den Augen der deutschen Arbeiterschaft. . . .

Nicht vergessen sind auch einige ganz besonders charakteristische Kernpunkte des Ausweisungsministeriums. So sein klaffendes Wort von dem „wilden Lande“ — womit er die Schweiz meinte, die sich das schweißliche Treiben amtlicher Kollisionsstellen auf ihrem Boden nicht gefallen lassen wollte. So vor allen Dingen der Aufbruch eines gequälten Prezens: Hinter jedem Schritt lauert die Hydra der sozialen Revolution. Wenn sich Puttkamer's liebeswollige Fürsorge der Sozialdemokratie wandte, so ward doch nicht die bürgerliche Opposition nicht so ganz stiefmütterlich bei der Verteilung von politischen Schikanen bedacht, die sich aus dem Füllhorn des Ministeriums des Innern ergossen. Die Landräte arbeiteten mit Hochdruck gegen fortchristliche Wahlen; die „Berliner Bewegung“, d. h. der Antimilitarismus, wurde von Amts wegen befördert, die Berliner Stadtverordnetenversammlung wurde aufgelöst.

Der Krug, der geht so lange zu Wasser, bis daß er bricht“, sagt ein altes Studentenlied. Seit das einzige Ereignis von Bedeutung, das in die kurze Regierungszeit des Kaisers Friedrich fällt, war die Entlassung Puttkamer's. So liebenswürdig auch Kaiser Friedrich schon war, als er zur Regierung gelangte, er nahm den letzten Rest seiner Kraft zusammen und jagte die besten Puttkamer zum Ministerstuhl herunter. Ein feierliches Abschiedsessen tröstete die gefallene Größe. . . .

Nach einigen Jahren des Harrens wurde dem Erminister ein noch süßerer Trost zu teil. 1891 wurde er zum Oberpräsidenten seiner Heimatprovinz ernannt. Als Patriarch in der Mitte seiner zahlreichen, als Landräte, Regierungspräsidenten u. s. w. wohlhabenden Verwandten hat er 8 Jahre hindurch die gänzerliche Provinz schlicht und recht verwaltet; die nicht immer sich klaffend an den Buchstaben anschließende Handhabung des Vereins- und Versammlungsrechts, wie sie unter ihm des pommerfischen Landes Brauch wurde, hat neben dem häufigen Vorkommen der Puttkamer's „Bittfamern“ erworben. — Daneben hat Herr von Puttkamer als Mitglied des Herrenhauses wider gegen den „Luzifer“ gestritten, wobei er eine Vorliebe für Ausdrücke zeigte, die eben nur die immunen, d. h. straffreien Mitglieder jenes hohen Hauses gebrauchen dürfen. — Nun ruht er als Domherr mit 8000 Thalern Gehalt (wogu seine Pension tritt) auf seinen Vorbeeren aus. Er ruhe in Frieden! Alzu viel Bedeutung messen wir seinen Scheiden nicht bei; denn: den Puttkamer sind wir los, die Puttkamer sind geblieben!

## Soziales.

— Die Zahl der Dampfmaschinen in Preußen. Welche gewaltigen Fortschritte die Anwendung der Dampfmaschinen in unserem Erwerbsleben gemacht hat, zeigt eine neue statistische Uebersicht vom Jahre 1879 bis zum Jahre 1899. Gezählt wurden Dampfmaschinen:

Jahr	feststehende Dampfmaschinen		bewegliche Dampfmaschinen		Schiffs-maschinen	
	im ganzen	durchschnittl. jährlich	im ganzen	durchschnittl. jährlich	im ganzen	durchschnittl. jährlich
1879	887 780	29	47 104	9	50 309	81
1889	1 538 195	34	111 070	9	154 189	92
1899	3 192 575	45	201 905	11	323 384	146

— Ein internationaler Kongreß der Handels-Gesellschaften soll, wie uns das Sekretariat der Federation nationale des Employes (Nationalverband der Handelsgesellschaften) aus Paris mitteilt, dort im Jahre 1900 stattfinden. Für die nächsten vorbereitenden Schritte ist bereits ein aus 7 Mitgliedern bestehendes Komitee gewählt. Die nächste Aufgabe des Komitees wird darin bestehen, eine Agitation zur regen Beschäftigung des Kongresses durch die französischen und ausländischen Handelsgesellschaften anzubahnen, zu weiteren Mitteilungen ist bereit die Federation nationale des Employes, Bureau 15, III Bourse du Travail, Rue de Chateaufeu 3 Paris.

## Parteinaechrichten.

— Gemeinbewähen. In Baden sind unsere Genossen in einer großen Anzahl Orte in die Wahlbewegung eingetreten. Vieles unterließen sie in der I. und II. Klasse die bürgerliche Opposition. In dem Parteitag der Sozialdemokraten haben unsere Genossen in der III. Klasse einen glänzenden Erfolg erzielt. Mit Unterstützung unserer Genossen siegte die Opposition; auch in der II. Klasse, und sogar in der I. Klasse wurden von den zu wählenden 14 Bürgerauswahlgliedern sieben von der Opposition durchgebracht. Im ganzen Lande macht sich allenthalben eine feste Bewegung gegen die nationalliberale Vetterministerthätigkeit auf dem Rathhause bemerkbar.

— Vetterministerthätigkeit (Wahl) wurde unsere Vize gewählt und ein Parteigenosse in Ordnung (Oberbairern), eben in Schwaben (Württemberg) und in Südbaden (Schaffen).

— Eine interessante Erinnerung trägt die W. Vetter. Arbeiter-Zeitung auf, indem sie schreibt:

In diesem Jahre sind es 23 Jahre geworden, daß E. W. Talle im Kreise Dortmund von der sozialdemokratischen Partei als Kandidat für den Reichstag aufgestellt wurde. Mit welchen Schwierigkeiten man damals kämpfen mußte, davon haben die jüngeren Genossen keine Ahnung. Am Wahltag wurden die meisten Genossen, die die Wahllokale im Landkreise besetzten, blutig geschlagen. So unter anderem Wm. Hoffmann in Girdlinghofen. In Dorfried wurden unsere Zettelverleiher die Umhülle getrieben. Fast keiner kam zurück, der nicht mißhandelt worden wäre. Der Liberale Berger erhielt über 11 000 Stimmen. Nach der Wahl fanden die Wählerregungen statt. Siebel, der auf der Zeche Daxfeld arbeitete, war der erste, der entlassen wurde. Als er schon auf mehreren Bechen um Arbeit angefragt und immer abgewiesen worden war, kam er auch nach der Zeche Welfalla und trug um Arbeit an. Der Betriebsführer Gerdes aber sagte ihm: „Wenn Sie nicht Siebel hegen, können Sie Arbeit bekommen.“ Zuletzt bekam Siebel auf der Zeche Canja, die eine enalische Betriebsführung hatte, Arbeit. In kurzer Zeit folgte ihm dahin Ludw. Schwider, Brinkmann, der jetzige Anwaltskassastellvertreter und viele andere, so daß zuletzt wohl 50 gemalte Zecheleute auf der Canja arbeiteten. Von diesen Vettern wurde denn auch die Agitation im Kreise gemacht. Die aufgestellten Engländer kümmerten sich nicht um die politische Meinung ihrer Arbeiter. Die genannten Vettern können in diesem Jahre das 25-jährige Jubiläum ihrer ersten Wahregulierung feiern.

Wenn man sich dieser Vorgänge erinnert, die übrigens nicht auf Dortmund beschränkt waren und sich in neu in Angriff genommene Agitationsgebiete auch heute noch in gewissen Weise wiederholen, und dann die heutige Sachlage, die heutige Stellung der Sozialdemokratie vergeleichen, dann sollte doch das bedrückteste Volkseinheit zu der Einsicht kommen, daß mit Gewaltmitteln, kleinen oder großen, gegen uns nichts auszurichten ist.

## Gewerkschaftliches.

Das Leipziger Gewerkschaftsstatell und der Verband der Buchdrucker.

Die Delegierten des Buchdruckerverbandes waren bekanntlich durch einen Beschluß des Leipziger Kartells vom 5. April 1897 und 10. Juli d. J. ausgeschlossen worden. Mangelnd für diese Beschlüsse war die Anschauung, daß die von dem Buchdruckerverband mit den Unternehmern abgeschlossene Tarifgemeinschaft die Interessen und Weiterentwicklung der Buchdrucker in der Zukunft nicht befördern würde. Die Leipziger Gewerkschaft, so hoch es in jener Resolution, finden auf kirchlich-Dauerlichem Standpunkt, und könnten deshalb vom Kartell nicht anerkannt werden. Mit der Frage der Tarifgemeinschaft hat sich nun aber auch der Gewerkschaftskongreß in Frankfurt a. M. beschäftigt, und dahin entschieden, daß tarifliche Vereinbarungen, welche Lohn- und Arbeitsbedingungen auf bestimmte Zeit regeln, den Grundbügen der auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung stehenden Gewerkschaften nicht widersprechen. Das Leipziger Gewerkschaftsstatell Miß trödem auf seinem früheren Standpunkt stehen. Die Generalkommission hat sich daraufhin an die Delegierten des Kartells gemeldet und ist erwidert, den Beschluß vom 10. Juli 1899 wieder aufzuheben. Nicht die Gewerkschaft, deren Delegierte jetzt im Leipziger Kartell zugelassen sind, sondern der Verband der Buchdrucker Deutschlands sei die von dem Gewerkschaftskongreß anerkannte Organisation der deutschen Buchdrucker. Die Verhandlungen mit dem Kartell führen zu keinem Resultat. Die Zulassung der Delegierten des Buchdruckerverbandes sollte zwar gestattet werden, aber unter der Bedingung, daß sie die Beschlüsse des Kartells anerkennen. Diese Anerkennung hätte aber die Lösung von der Tarifgemeinschaft zur Folge bzw. Voraussetzung haben müssen. Denn diese wird ja durch Kartellbeschlüsse als unvermeidlich bezeichnet. Das Gewerkschaftsstatell hatte die Angelegenheit auch den Vertretern unserer Gewerkschaften überwiehen. Die Vertreter am 24. Oktober folgenden Beschluß gefaßt: „Die Vertrauensleute der Leipziger Gewerkschaften erklären sich mit dem zuletzt gefaßten Beschluß des hiesigen Kartells einverstanden und versprechen, alle aus diesem

Bei grosser Preiswürdigkeit in unübertroffener Auswahl empfehle:

**Ueberzieher** ein- und zweireihig, in glatten und rauhen Stoffen und neuesten Farben.

**Joppen** mit warmem Futter in geschmackvollster Ausführung von **ML. 6.75** an.

**Jacket- u. Rock-Anzüge** ein- und zweireihig in jeder Preislage.

**Knaben-Mäntel, Paletots, Anzüge, Joppen** mit warmem Futter von **3 Mark** an.



Anfertigung nach Mass.

Elegante Ausführung bei grosser Preiswürdigkeit. Streng feste, anerkannt niedrigste Preise.

**H. Bachwitz**

Halle a. S., Markt 4.

Gegründet 1859. Telephon Nr. 907.

Verfallung entweichenden Konsequenzen selbstständig übernehmen zu wollen.

Die General-Kommission berückte nochmals, das Kartell zu einer entscheidenden Stellungnahme zu bewegen, doch erklärte der Vorstand des Kartells nach diesem Beschlusse für erledigt. So haben die Dinge nach genau auf dem alten Fuß. In der letzten erschienenen Nummer des Bremer Abendblattes veröffentlicht die „General-Kommission“ sämtliche von ihr in der Sache gemachten Entschlüsse. In einem Schreiben an die Zentralverände der Gewerkschaften Deutschlands heißt es zum Schluß:

Somit steht das Gewerkschaftskartell in Belgien mit seinen Verbindungen im Widerspruch mit dem Beschlusse des Dritten General-Kongresses, und ist deshalb die General-Kommission genötigt, jede weitere Verbindung mit dem heute bestehenden Gewerkschaftskartell in Belgien aufzugeben.

Wir sind weiter genötigt, an die Vorstände der Zentralverände das Ersuchen zu richten, die Mitglieder in Belgien zu veranlassen, ihre Delegierten von diesem Kartell zurückzugeben.

Der von den Gewerkschaften in Brüssel ins Leben gerufene Bauarbeiterverein hat einen großen prächtigen Versammlungssaal mit Restauration, Vereinshimmern und Herberge errichtet. Derangement Sonntagabend unter großen Vorzug des Publikums und in Gegenwart von Vertretern der Stadt die Kaffeehalle offiziell eröffnet. Nachdem der Betrieb schon einige Monate probeweise von einem Väcker geführt wird, wird man vom 1. Februar n. J. Kaffeebetrieb zur Anwendung bringen. Der Gesamtlohn für das Unternehmen belief sich auf ca. 200.000 Mark.

### Das Ende unseres Schuhmacherstreiks.

20. Dezember, 8. Dezember.

Der hiesige Schuhmacherstreik ist nach siebenwöchiger Dauer unter Vermittlung des Kollegen Wauer durch Vergleich beendet worden. Die Arbeiter haben nur eine kleine Erhöhung, nicht den ganzen Tarif durchgesetzt. Die Arbeitgeber wollen eine weitere Erhöhung eintreten lassen, sobald sich die Lederpreise erniedrigen, das wird wohl nicht früher sein, als bis die Arbeiter nochmals Ernst gebräuen. Außerdem erkennen die Arbeitgeber das Recht der Arbeiter an, sich zu organisieren; auch wollen sie sämtliche Arbeiter wieder einstellen.

Keiner wird froher gewesen sein, wie die Kleinmeister, kosten sie doch, da Herr Wauer verprochen hatte, von den Streikenden keine oder höchstens einige einzustellen, daß für sie einige Arbeitsplätze wurden übrig bleiben, doch so einige die Brüder während des Streiks waren, und so sehr sie sich gegenseitig treue Kameraden nannten, so ärgerlich sind sie heute, da Wauer nicht nur keine sämtlichen Arbeiter, sondern auch noch andere eingestellt hat. Jetzt begreifen die Leutchen, daß sie sich haben an die Stelle setzen lassen. In Zukunft wollen sie sich nicht dazu gebrauchen lassen, sondern sich gleich mit ihren Vätern ausinanziieren. Die Einsicht kommt etwas spät.

Jedenfalls werden die hiesigen Arbeiter begreifen lernen, daß nur durch festen Zusammenhalt es möglich ist, die Lage zu verbessern. Auch müssen die Arbeiter den Spruch beherzigen lernen, der ihnen schon mehrmals entgegengebracht ist: Wo kein Arbeiterblatt ist im Haus, da sieht es äd und traurig aus. Von dem hier erscheinenden freimüthigen Blättchen kann man nicht sagen, daß es die Interessen der Arbeiter vertritt; es hat im Gegenteil mehrfach unwahre Berichte gebracht, die den Streik lähmen sollten. Die Zeichnung hat sich sogar das konservative Kreisblatt anständig gehalten als das freimüthige.

Nach dem Worte „Nade ist süß“ ist auf Grund einer künstlichen Auslegung des Statuts der Christenkauffalle und auf Betreiben eines Schulvorstandes der Vater des Streiks seines Amtes als Vorsteher der Kauffalle entsetzt worden, da er jetzt selbständiger Ganggewerbetreibender sei und darum nicht Mitglied der Kasse sein könne. Die Schulmänner wählten ihren Freund sofort wieder, und nun wird sich die Regierung zu Vererbung mit der Sache zu beschäftigen haben.

### Versammlungsberichte.

Turner. In einer Turner-Versammlung, welche am 10. November in der Sackenburg in Trotha tagte, referierte Turngenosse Freund aus Leipzig über das Thema: „Deutsche Arbeiter, deutsche Turner“. Der Vortragende begann mit einem Rückblick auf die Geschichte der Turnkunst und behandelte, wie das laienhafteste Wesen der deutschen Turnerschaft einen Teil der Turner veranlaßte, der deutschen Turnerschaft den Rücken zu kehren und sich in dem „Arbeiter-Turnerbund“ eine eigene Organisation zu geben. Weiter erklärte sodann noch den Augen, welchen das Turner auf die Arbeiterbewegung geübt hat, sich nun entziehenden Diskussion zeigte es sich wieder mal, wie sich Angehörige der Turnvereine Letzter und Viehwirtschaft, also Arbeiterturner, ihren Klassenangehörigen hindernd in den Weg stellen, statt sich ihnen anzuschließen. Unter der heißen Äußerung, daß man sich in einem gut geleiteten Verein auch wohl füttern könne, wurden die ihre Anwesenheit an dessen Anwesenheit Schlußwort betonte der Referent nochmals, daß es Pflicht jedes

unabhängigen Turners sei, sich dem Arbeiter-Turnerbund anzuschließen. Dem nicht darauf kommt es an, ob man sich in einzelnen Vereinen wohl fühle, sondern an die Organisation. Und der deutschen Turnerschaft, die in ihrem „Grundgesetz“ ein verächtlich-reaktionäres und arbeitereindliches Wesen offenbart, mißte jeder Turner, der der Arbeiterhaft angehört, den Rücken zukehren und dahin gehen, wo er hingehört: in den Arbeiter-Turnerbund. Mit einem dreifachen Freitritt auf die Arbeiter-Turnerbewegung wurde die Versammlung geschlossen.

G. L.

### Vermischtes.

Deutscher Erbst — fuere Erbst! Für die deutschen Betteligen in Subopost ist ein Reporter thätig, der sich sowohl durch seinen Eifer als auch durch seine unbeeinträchtigte Vorliebe für Metaphern (Gleichnisse) hervorruft. Jeder Beobachter kennt die an sich schätzbaren Mitarbeiter dieser Art, und der Rumpel, die er liefert mit dem stillen, aber klugen Mitteln, geföhrt, wird er sich nicht erinnern, wenn er die folgenden Ausprüche des Subopost-Reporters liest, die das Neue Berliner Journal mit Freigedank und lobend veröffentlicht hat:

„Der Arbeiter wird immer beschädigt; andere Drei Befanden sich in ihrer Eutruimmungsgelahr.“

Die Bauarbeiter scheinen den Zeitpunkt für erachtet gekommen zu sehen. . . Und nun entstand ein Chaos von Stimmungswirbeln. Sie hatten das Motto der goldenen Freiheit auf die rote Fahne des Banner's gemanzt.

Die Weichen wählten in den feuerficheren Kassen ihrer goldenen Kasser.

Das ganze Leben der Bädereffellen ist nichts als eine Vegetation.

„Eine von schwach bewohnten sozialistischen Tagelöhnern wimmelnde Gegend.“

Die Verammlung entzog dem Präsidenten das Vertrauensvotum.

Die Maurerwehnen sind des Hungers satt.

Der den geistlichen Gelehrten ludete er Trost in den Armen der Mitteln.“

Maria Reich suchte die aufgeregten Gemüter, die bereits in ein Handgemein geraten waren, zu beschwichtigen.

Durch die ins Herz getroffene Waagegei waren die Arbeiter, besonders die Maurer, aufgeregter.

„Auf die Andraßstrasse!“ wurde durch die Polizei verzeilt.

Die Arbeiter stehen nicht auf der Höhe des Niveaus.

Die nächste Frage: Wessensverband, wurde vom Referenten unter größtem Lärm auf das Tapet der Beratung gezerzt.

Der Jahn der Zeit reißt die Menschenlein.

Winters Name war einer der ersten, die seinen Pfad kreuzten.

Anna Subopost ist eine vor innerer Gut füt sich selbst verzehrende, lebende Fadel der Frauenrechte.

Die Kultur des neunzehnten Jahrhunderts befehdet jetzt eine Verhandlung, die am Dienstag vor dem Wiener Gericht begann. Angeföhrt sind gramtame Eltern, welche ihr Kind auf eine Weise zu Tode gemarrert haben, daß der fürzlich gemeldete Fall Dummel noch an Schandlichkeit überboten erscheint. Diesmal freilich ist die Hauptbeteiligte die Stiefmutter, aber der rechte Vater leistete ihr Vorkühn und ermunterte das gramtame Weib in ihrer Bestialität. Der Vater, Polizeiführer Aukstera, blieb mit 30 Gulden Gehalt nach dem Tode seiner ersten Gattin mit sieben Kindern im Leben zurück. Obwohl nun das älteste Mädchen Ludovica 14 Jahre alt war, nahm er doch eine Prostitutionsinns Haus, die gewissermaßen als zweite Mutter zur gegen die Kinder war, sie aber alle Koffer letzte. Später jagte Aukstera das Weib weg, um die Witwe Matilda mit ihrem Knaben zu sich zu nehmen, die er dann auch heiratete. Die Kinder litten immerfort davon, jedesmal aber, wenn sie von der Polizei zurück gebracht wurden, wurden sie auch von der Stiefmutter mit gramtamen Strafen bestraft. Aukstera schlug sie dann selbst mit einer Lederpeitsche blutig. Auch wurden die Kinder vor den Nachbarn nackt ausgezogen und, wenn sie beschämt das Haupt senkten, an den Dooren emporgeriffen. Der älteste Knabe wurde während acht Tage und Nächte an das Weib gebunden. Die Mißlage lautete auf Wort an dem zweiten Knabe, der eifühnigen Anna, die bei der Verheiratung uneheliche Abkömmlinge, Ehemann und Ansehensbrüche aufwies. Es ist nachgewiesen, daß dem Mädchen der Stiefvater den Mund zühlte, während es geschlagen wurde. Die Stiefmutter will dieses Kind als Gemohnheits-trinkerin hinstellen, sie leugnet jede Schuld. Auch der Vater will sein Blüdigkeitsverbrechen nicht überstehen lassen. Die Älteren drei Kinder sind zu verkommen, daß sie in Bekleidungsanstalten untergebracht wurden. Die vierzehnjährige Ludovica ist ein Opfer der Prostitution geworden. Aukstera und Frau entschuldigten sich mit ihrem kleinen Einkommen und ihrer Notlage.

Die Frau wurde zum Tode durch den Strang verurteilt, die Anklage gegen den Mann fallen gelassen.

Untere Zeit macht aus Maria (Wein)

• Eine Journalisten-Schule soll in Deutschland ins Leben gerufen werden. Dem die eines Schriftstellers nach Verleger Dr. jur. Richard Wrede ist es gelungen, seinen Plan unter Mitwirkung von hervorragenden Fachleuten zu verwirklichen. Die Gründung der neuen Hochschule, die Damen und Herren, welche sich dem journalistischen Beruf widmen oder daran betheiligen wollen, beenden können, ist für den 4. Januar 1900 vorgehen.

### Eingekandt.

In der kürzlich stattgefundenen Generalversammlung der Christenkauffalle der in den Stärkefabriken beschäftigten Arbeiter wurde laut Verammlungs-Beschluß Beschlusse geföhrt über den Kandidaten Herrn W. E. E. Mittelströge 3. Wahlort. Wir können dem hinzusetzen, daß Herr W. E. E. auch gegen die Mitglieder unterer Kasse Christenkauffalle für Brauer und Müller ungebührlich bestimmt. Herr W. E. E. scheint die Arbeiter als Menschen 1. Klasse zu betrachten. Wenn Herr W. E. E. glaubt, er kann sich daselbst herausnehmen wie bei der von ihm eingekandten Kasse, so ist auch derweil fürder des neuen Arbeitsnachweises der Bauarbeiter) zu befehlen er sich auf dem Solwege. Leider wurde die letzte Generalversammlung durch Herrn Freyberg so kurz abgebrochen, laßt man ihn da schon die Karten geleiten worden. Herrn W. E. E. würde hier gemacht werden, daß die Mitglieder nicht wegen ihm, sondern er der Mitglieder halber da ist. Wenn Herr W. E. E. sich in Zukunft nicht ändert, so wird es das beste Mittel sein, ihn von seinem Posten als Kandidat der Kasse zu entfernen.

Mehrere Mitglieder der Christenkauffalle für Brauer und Müller.

### Leistung.

Auf Sammelstiftung Serie 0 für Parteilose gingen ein: 290 195, 900 475, 804 1, 410 115, 411 —50, 412 120, 413 230, 414 leer, 416 —75, 418, 417 —20, 419 leer, 420 110, 421 leer, 427 525, 474, 524—525 leer, 528 455, 529, 530, 531 leer, 532 380, 533 140, 534, 535 leer, 542, 605—612 leer, 613 235, 614 leer, 615 125, 616 —65, 617, 635, 643, 644, 697, 698 leer, 699 1, —, 700 330, 701 845, 702 425, 703, 704 leer, 705 680, 706 —75, 707 leer, 708 215, 709 225, 710 270, 711 540, 712 260, 713 840, 714, 715 leer, 716 —50, 717 —30, 718 215, 719 —35, 720 —50, 721 leer, 722 195, 723 leer, 724 130, 725—728 leer, 729 150, 730 1, —, 731 leer, 732 —25, 733 780, 734 leer, 735 —25, 736 leer, 737 150, 738 160, 739 —25, 740 —60, 741 —25, 742 749, 749 1, —, 750—755, 756 735, 757 455, 758, 759, 760 1, —, 761 250, 762 630, 763 —50, 764 270, 765, 766 170, 767, 768 —50, 769 360, 800 215, 801 leer, 802 —50, 803 —50, 804 330, 805 leer, 806 —25, 807 leer, 808 230, 809, 810 leer, 811 170, 812 755, 813 —60, 814 425, 815 135, 816, 817, 818 230, 819 830, 820 —75, 821—849, 850 490, 851 —50, 852 bis 856 leer, 861 575, 862 430, 863 235, 864 —30, 865 leer, 866 185, 867 leer, 868 —25, 869 235, 870 —50, 871 leer, 872 445, 873 —70, 874 leer, 875 120, 876 —40, 877 leer, 878 735, 879 —50, 880 —80, 881 120, 882 leer, 883 890, 884 leer, 885 175, 886, 887, 888 leer, 889 460, 890 755. Summa 23850 Mark.

Auf Sammelstiftung zur Stadtverordnetenwahl gingen ein: 1 280, 2 470, 3 210, 4 250, 5 1, —, 6 leer, 7 105, 8 855, 9\*, 10 1550, 11 —25, 12\*, 13 185, 14 4, —, 15 leer, 16 1105, 17 805, 18 170, 19 850, 20 1047. Summa 7117 Mark.

Handlungsqualitäts 99—50 Mark.

Die mit \* bezeichneten Listen stehen noch aus und ersuche, dieselben bald zu übersenden.

Galle, 4. Dezember 1899.

M. Gildenberg.

### Leistung.

Zeit. Für den Mitationsfonds gingen ein auf Liste 26 020 Mark, 30 350, 42 290, 41 150, 48 155, 63 288, 64 4040, 65 618 66\*, 69 575, 70 leer, 71 185, 72 035, 73 035, 74 125, 75 110, 76 77 275, 78 leer, 79 bis 84\*, 85 1935, 86 025, 87 800, 88 025, 87 835, 88 025, 88 595, 89 055, 90 110.

Aus Weihenfels 100 Mk.

Aus Naumburg 30 Mk.

Von der Doppelfindtaufe in Sangenburg 80 Pf.

Der Vertrauensmann.

Pflicht jedes denkenden Arbeiters ist es, seiner gewerkschaftlichen Organisation beizutreten und Mitglied des Sozialdemokratischen Vereins zu werden.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Zwintzy in Halle.

Die Firma **H. Elkan** empfiehlt für **Braut-Ausstattungen** fertige Betten, Bettbezüge, Bettdecken, Koffer, Julett, Weißwäsch, Teppiche, Gardinen etc. etc. Halle a. S., Leipzigerstraße 87

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Sonntags bis abends 7 Uhr geöffnet.

Um unserer werten Kundschaft ganz besonders billige Kaufgelegenheit zu bieten, haben wir, weil unsere Räume Gr. Ulrichstrasse 27 nicht genügen, die Räume

**44 Gr. Ulrichstrasse 44 (Sanders Neubau)** hinzugemietet.

Wir eröffnen darin ein

**Spezial-Puppen- u. Spiewaren-Ausstellung**

und bietet sich in allen Artikeln eine riesig grosse Auswahl bei spottbilligen Preisen.

Zum Beispiel:

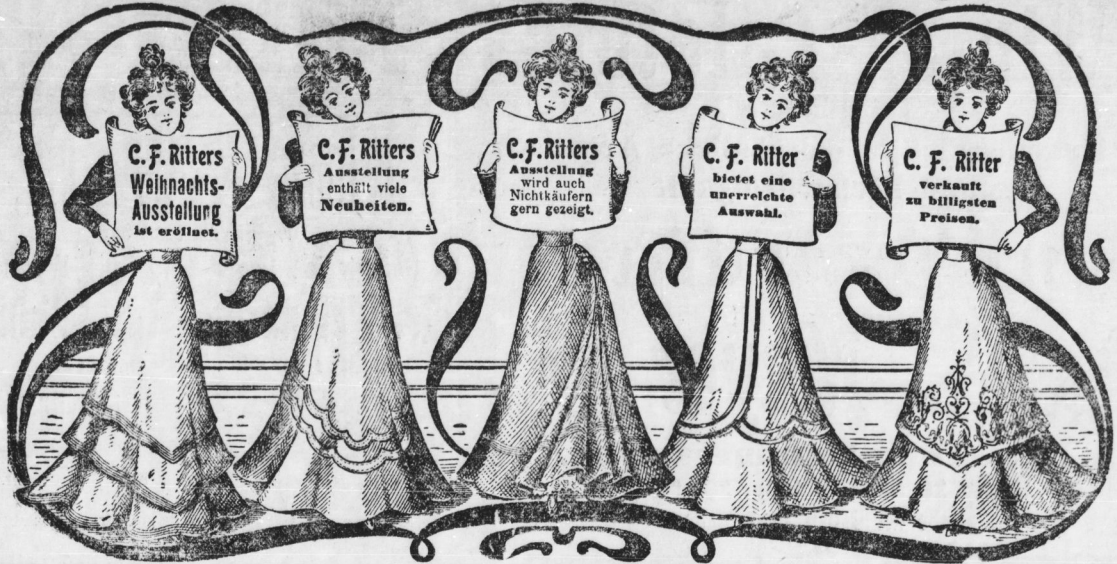
Puppen, Schaukelpferde, Blechspielwaren, Musikwaren, Kaufläden, Kochmaschinen, Spiele, Puppenservice, Puppenmöbel etc.

Sämtliche Konsumvereine erhalten auch hier Fleischmarken oder Auszahlung in bar.

**Richard Perlinsky & Co.**

1. Geschäft: 27. Gr. Ulrichstr. 27. 2. Geschäft: 44 Gr. Ulrichstr. 44.

# C. F. Ritter, Galanterie- u. Spielwaren, Leipzigerstr. 90.



C. F. Ritters  
Weihnachts-  
Ausstellung  
ist eröffnet.

C. F. Ritters  
Ausstellung  
enthält viele  
Neuheiten.

C. F. Ritters  
Ausstellung  
wird auch  
Nichtkäufern  
gern gezeigt.

C. F. Ritter  
bietet eine  
unerreichte  
Auswahl.

C. F. Ritter  
verkauft  
zu billigsten  
Preisen.



## Nähmaschinen- und Fahrradhandlung Otto Giseke Nachf.

Inh. Oskar Schill  
Halle a. S. Gr. Steinstrasse 83

Reichhaltiges Lager in  
**Nähmaschinen aller Systeme.**  
Reelle Bedienung. Gewähre Teilzahlung.  
Reparaturen aller Art billigst.



## Emil Fuchs

Uhren- u. Goldwarenhandlung,  
Halle a. S., Schmeerstr. 13.

Zum Weihnachtsfest empfehle mein großartiges Lager Golduhren in Gold, Silber u. a. Metallen sowie Regulateure, Stand-, Wand- u. Taschuhren, Gold- u. optische Waren zu billigsten Preisen. Da ich nur per Kasse einkaufe, bin ich in der Lage, meiner werthen Kundschaft für wenig Geld wirklich gute u. preiswerte Ware bieten zu können. Reparaturen zu billigsten Preisen prompt und solid.



## R. Sachs Nachf.

37 Grosse Ulrichstr. 37  
(Schiffchen)

**Güte, Mähen, Pelzwaren, Filzschuhe**  
empfiehlt in größter Auswahl

R. Sachs Nachf., Große Ulrichstr. 37.

Gegen Rheumatismus  
u. bestes und billigstes Mittel un-  
veräbr.  
ranchg. Katzenfelle  
ärztl. empfohl. Br. Stk. 1-1.50 Mk.  
Gebr. Darglowitz,  
Fischerplan 2.  
Naturbutter 10 Pf. Gall. Mk. 5.50.  
Bienen-Donig 4.75.  
fr. geidl. fette Gans od. 3 Enten 4.75.  
H. Spitzer, Brobuzna 3,50 via Krakan.

## Total-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftslokals Leipzigerstr. 81 werden sämtliche Waren, als: Herren- u. Knabenhüte u. Mähen, Filzschuhe, sowie großes Pelzwarenlager, Muffen, Boas und Kinderanwüfen

zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

**Krause, Kürschnerstr., Leipzigerstr. 81.**



## Winter- Paletots

in unübertroffener Auswahl  
in den neuesten Stoffen, Facons  
und Farben  
von 10, 12, 14, 18, 20—45 Mk.

## Joppen

mit weitem Ueberschlag, Brusttaschen,  
in grün, braun, marango und grau,  
warm gefüttert,  
von 5.50 Mk. an,  
in Knabengröße  
von 2.50 Mk. an,  
in Durchschnittgröße  
von 3 Mk. an.



Feste, niedrigste Preise.  
Auf jedem Etikette  
ist  
der Preis deutlich  
vermerkt.

## Komplette Herren-Anzüge

vorzüglich im Schnitt, sehr elegant  
gearbeitet,  
von 12—42 Mk.

Rock-Facon von 24 Mk. an.

Spezialität:

## Knaben-Garderobe, Knaben-Anzüge und Paletots

in hervorragend schönen Farben und  
Facons.  
von 3 Mark an bis zu den feinsten.



Schlafröcke, Hohenzollern-Mäntel, Loden-Schul-Anzüge, Beinkleider etc. zu billigsten Preisen.  
Reelle Bedienung.

Gr. Ulrichstr.  
3.

# Moritz Cahn

Gr. Ulrichstr.  
3.



# Melno Winter-Paletots

sind in Bezug auf  
tadellosen Sitz, vorzügliche Arbeit  
und Preiswürdigkeit  
**unübertroffen!**

## S. Meyer

Inh.: **Julius Hammerschlag.**  
36 Gr. Ulrichstr. 36,  
nahe der Alten Promenade.

**Herren-Paletots**  
in Grimmer, Eskimo etc.  
9, 12, 15, 18, 21, 24-36 M.

**Leberzieher**  
für junge Herren  
8, 10, 12, 15, 16, 18-24 M.

Sonntags bis 7 Uhr geöffnet!



**Sehr günstiges Angebot!**  
Cirka 1000 Stück email. Kafferkannen  
" 1000 " " Kaffeekessel  
" 1500 " " Kaffeekocher  
" 1000 " " Maschinentöpfe



mit Glasurfehlern haben wir aus unseren Vägern ausfortiert und offerieren dieselben, um Platz zu gewinnen:  
Zubeh. der Kaffeekanne ca. 4 Tassen 8 Z. 8 Z. 10 Z. 12 Z.  
40-50 50-60 60-70 70-80 80-90  
Zubeh. d. Kaffeekessels ca. 1 1/2 Ztr. 2 Ztr. 3 Ztr. 4 Ztr.  
50-60 60-70 70-80 80-90 100-110  
Zubeh. d. Kaffeekoch. ca. 1/2 Ztr. 1/2 Ztr. 1 1/2 Ztr. 2 Ztr. 3 Ztr. 3 1/2 Ztr.  
15 20 25 30 35 45 50 60-75  
Zubeh. d. Masch. - Topf ca. 1/2 Ztr. 1 Ztr. 1 1/2 Ztr. 2 Ztr. 3 Ztr. 4 Ztr. 5 Ztr. 6 Ztr.  
20-25 25-30 35-40 45-50 60-70 75 85 100

Diese Preise haben nur Gültigkeit, soweit der Vorrat reicht.  
Andere zurückgesetzte emailierte Kochgeschirre, um damit zu räumen, zu ganz besonders billigen Preisen.

Sehr grosse Auswahl in email. Kinder-Spielwaren  
sowie säm. Geräte für die Puppen-Küche.

**Kochherde für Kinder** vom einfachsten bis zum elegantesten.

Auf unsere sehr beliebten  
**neublau emailierten Geschirre**  
machen wir besonders aufmerksam.

Große Auswahl in bunten emailierten Geschirren, wie Porzellan aussehend.  
**Komplette Küchen-Einrichtungen** von den einfachsten bis zu den elegantesten  
zu bekannt billigen Preisen.

Anfertigung emailierter Thür- und Strahenschilder in allen Größen.  
Erstes Geschäft:  
Leipzigstraße, **Burghardt & Becher**, Zweites Geschäft:  
Neubau, Dlearinstraße, 64  
C. H. Kraumisch, Einziges u. größtes Spezialgeschäft der Provinz Sachsen. (an der Halle).  
part. u. l. Ct. Gensingerstr. 122b.

**Gustav Lerche, Mechaniker,**  
St. Ulrichstraße 19. Fernruf 1178.  
Näh-Maschinen Teilschlüssel Dring-Maschinen.  
Reparaturen in eigener Werkstatt gut und billig.  
Konsum-Mitglieder erhalten Rabatt.

**Beweis**  
für die vortreffliche Qualität von  
**Marioths Malzkaffee**  
ist der stetig sich mehrende Absatz  
Magen- u. Nervenleidende trinken am besten nur dieses Fabrikat.  
Alle Hausfrauen verwenden es als vorzügliches Kaffeezusatz-  
mittel. In ganzen Pfund Paketen mit Schutzmarke „Rose“ in allen  
besseren Handlungen zu haben.  
**C. Marioth & Co., Malzkaffee-Fabrik, Düsseldorf.**  
Vertreter f. Halle u. Umg.: **Gust. Adolf Junge, Mühlweg 30.**

In  
**Weihnachts-Geschenken** passend  
empfehle mein großes Lager  
**Kinder- und  
Puppen-Wagen,  
Blumentische,  
Korbessel (neue Arten)  
Näh- u. Notenständer,  
Papier- und Reisekörbe,**  
sowie alle in mein Fach schlagende  
Artikel. Größte Auswahl. — Solide  
Arbeit. — Billigste Preise.  
**A. B. Schmidt,**  
Gr. Steinstraße 30.

Päschnerel. **Schuitornister u. Taschen Sattlerei.**  
nur eigenes Fabrikat.  
Hosenträger, Damentaschen, Hand- und Reis-  
koffer etc. etc. zu  
**Weihnachts-Geschenken**  
passend. empfiehlt  
**Paul Weise, Thalamtstr. 2, am neuen Markt.**  
Alle Arten Stickerarbeiten werden billig und sauber ge-  
fertigt.

**Klooss & Bothfeld,**  
Gr. Ulrichstrasse 57,  
Galanterie-, Leder- und Spiel-Waren.  
**Gr. Weihnachts-Ausstellung.**  
Beste und billigste Bezugsquelle.

**Kinderstühle**  
zum Umklappen mit Klotz-  
Einrichtung  
6, 9 1/2 und 10 1/2 M.  
Dieselben niedrig  
50 Pf., 1 1/2, 1 1/2 bis 2.40 M.

**Rollwagen,  
Leiter-  
und Kastenwagen**  
mit Pferd von 50 Pf. an  
bis zu den feinsten.

**Holz-Schaukelpferde**  
3/4 bis 4 1/2 M.  
**Fell-Schaukelpferde**  
8 1/2, 10 bis 20 M.

**Eisenbahnen,**  
solidestes Fabrikat, mit und ohne Uhrwert,  
50 Pf., 1, 2, 3 bis 20 M.

**Dampfeschmaschinen und Motore**  
sicher funktionierend  
1, 1 1/2, 2, 3 bis 10 M.  
**Modelle zum Anhängen**  
50, 75 Pf., 1 M. u.

**Laterna magica**  
1, 1 1/2, 2, 3 bis 15 M.

**Größte Puppen-Ausstellung!**  
Erstes Spezialgeschäft am Platze.  
**Lederbälge mit Gelenk sowie Stoffbälge**  
25, 50, 75 Pf., 1 M. je nach Größe.  
**Puppenköpfe**  
von Bleist., Porzellan, Holz, Blech, Pappmache in allen Größen  
10, 20, 30, 50 Pf., 1 M.  
**Schuhe, Strümpfe, Hüte, gekleidete Puppen**  
in allbekanntester Ausführung, feinste billige  
von 10, 25, 50, 85 Pf., 1 bis 12 M.

**Ernst Stemmler,**  
Spiel-, Galanterie-, Leder- und Papierwaren,  
Große Steinstraße 34.  
**Größte Auswahl! Billigste Preise. Nur gute Qualitäten.**  
Kaufstuden, Pferdchälle, Puppenstufen, Rücken von 50 Pf. bis 20 M.  
Schaukelpferde, zum Fahren und Schaukeln, von 3 M. an.  
Sport- und Puppenwagen von 3-12 M.  
Unzerbrechliche Soldaten, D. G. M. 110 324.  
Unzerbrechliche Neger- und Zigeunerpferde.  
Unzerbrechliche Celluloid-Puppenköpfe.  
**Spezial-Abteilung für Puppen und Puppenteile.**  
Puppenkleider. Puppen-Klinik. Puppenwaache.

**Gebr. A. & H. Loesch**  
En gros. **Grosse Ulrichstr. 36** En detail.  
empfehlen zu äusserst billigen Preisen:  
**Strickjacken, Jagdwesten, Normalhemden,  
Unterbeinkleider,  
Socken u. Strümpfe, Kopftücher u. Kapotten,  
Schafwolle, Schweisswolle.**